

# RAD im Pott

Frühjahr 2015

Fahrradzeitschrift für Duisburg, Gladbeck, Mülheim und Oberhausen

- **ADFC-Sternfahrten**
- **Sicher Rad fahren**
- **Stadttradeln**



Als ADFC-Mitglied  
finden Sie hier Ihren  
Adressaufkleber



# Der kleine Urlaub vor Ihrer Haustür ... der große Spaß für die ganze Familie!



**Tägliche Linienfahrten vom 26.4. bis 4.10.**

**Charterangebote für viele Anlässe**

## **Unsere Sonderfahrten 2015:**

### **Kurzurlaub für Genießer**

Frühlingshafte Spargelfahrt • Fahrt zum Baldeneysee mit Bergischer Kaffeetafel • Frühstücksfahrt auf der Ruhr

### **Entspannen, Erleben & Entdecken**

Kaffefahrt zur Ruhrschieleuse • Fahrt zum Matjesfest nach Duisburg • Uerdingen mit historischer Brennerei • Ü30-Party – aktuelle Chart-Hits • **NEU: Ruhrtalfahrt zum Sommerfest der Hespertalbahn** • **NEU: Ruhr-Disco 2015** • Ruhrort in Flammen • **NEU: Abenteuer Ruhrgebiet! 3 Tage Pott-Pourri** • Ü40-Party – 80er- und 90er-Sound

### **Flussidylle & Hafencharme**

**NEU: Schiffssparade Rhein-Herne-Kanal** • Fahrt durch das reizvolle Ruhrtal • Tagesfahrt nach Kaiserswerth • Rundfahrt durch das Mülheimer Hafengebiet • Hafenrundfahrt Duisburg • Tagesfahrt zum Xantener Dom

### **Mölmischer Herbst**

**NEU: Rheinische Flussfahrt** • **NEU: Freete mack Spaas** • **NEU: Grubenfahrt: „Schicht im Schacht“** • Martinsgansessen • Kohl- und Pinkeltour

### **4. Mülheimer Schiffsweihnacht**

27. + 28. + 29.11., am Wasserbahnhof, Eintritt frei!

### **Es weihnachtet sehr!**

Nikolausfahrten • Adventsfrühstück • Adventskaffee fahrt



Tickets für alle Sonderfahrten erhalten Sie ...



... in der Touristinfo  
im MedienHaus  
Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 02 08 / 960 960  
mo. bis fr. 9–18 Uhr  
sa. 10–14 Uhr

... und an allen ADticket-Vorverkaufsstellen  
sowie online unter [www.adticket.de](http://www.adticket.de)

[www.weisse-flotte-muelheim.de](http://www.weisse-flotte-muelheim.de)



Betriebe der Stadt Mülheim an der Ruhr

Alte Schleuse 1, 45468 Mülheim an der Ruhr

**Schifffahrtsbüro: 02 08 / 960 99 96**

**E-Mail: weisselotte@btmh.de**

Mit freundlicher Unterstützung:

**VORWEG GEHEN**

## Liebe Leserinnen und Leser,

Sigmar Gabrels EEG-Reform trifft Fahrradbesitzer, die ihre Beleuchtung mit einem gewöhnlichen Dynamo betreiben, hart: Der regenerativ erzeugte Strom dient dem Eigenverbrauch und wird daher zukünftig mit der EEG-Umlage belastet. Die ersten kompakten Zähler mit Funksender kommen bereits im Frühsommer auf den Markt. Wir empfehlen, beim Neukauf eines Fahrrads auf thermische Stromerzeugung mit Braunkohle zu achten. Diese ist von der Umlage befreit.

Zum Glück handelt es sich bisher nur um eine satirische Idee eines Redaktionskollegen. In Wirklichkeit konnte das Radfahren - ganz unbehelligt vom Gesetzgeber - seinen Kostenvorteil im Verkehrsträger-

vergleich massiv ausbauen: Zwar erhöhten sich die Preise für Fahrräder und Zubehör in den vergangenen 10 Jahren um knapp 10 %, die Verbraucherpreise erhöhten sich jedoch durchschnittlich um 17 %. Die Preise rund ums Auto kletterten um 21 %, zumindest unter Berücksichtigung der Kraftstoffpreisniveaus bis August 2014.

Die Preise für Tickets im Fernreiseverkehr der Bahn erhöhten sich um 37 %. Gut 42 % mehr müssen die Verbraucher inzwischen für die Nutzung von Bussen und Bahnen im Nahverkehr ausgeben. Besonders übel ist hierbei, dass gerade die umweltfreundliche und nachhaltige Elektromobilität in Form von Zügen und Straßenbahnen nicht mehr von der EEG-Umlage befreit ist. Insfern ist der reale verkehrspolitische Wahnsinn von der Besteuerung des Fahrraddynamos gar nicht so weit entfernt.

## Inhalt

<b>Im Pott</b>	<b>4</b>	<b>Duisburg</b>	<b>31</b>
Stadtradeln	4	Zusammenarbeit mit der Stadt	31
Alkohol und Radfahren	6	Neues vom Radverkehrsnetz	37
Wahnwesten	8	Radlertreff	42
Sicher Radfahren	10	Seminarangebote	44
Straßenbahnlinie 105	12		
Teilen statt Besitzen	14	<b>Mülheim</b>	<b>46</b>
NRW-Sternfahrt	16	Vorträge	46
Nordbahntrasse Wuppertal	17	Rheinische Bahn	48
<b>Touristik</b>	<b>18</b>	<b>Oberhausen / Gladbeck</b>	<b>52</b>
EuroVeloRoute 3	22	Autobahn A 52	54
Mehrtagestouren	24		
ADFC-Aktiventour	26	<b>Termine / Radtouren</b>	<b>57</b>
 		<b>Impressum</b>	<b>64</b>
<b>Bücher</b>	<b>30</b>	Kontaktdressen	66

# Auf's Rad!

## Für die Gesundheit, für das Klima, für deine Stadt!

Fast jeder hat einen Drahtesel im Keller, aber gerade dort fristet er oft ein trauriges Dasein. Mit der deutschlandweiten Kampagne „Stadtradeln“, initiiert vom Klimabündnis, soll damit Schluss gemacht werden. Das gute Fahrrad soll wieder an die frische Luft und zum flotten Einsatz kommen. Außerdem macht Radfahren Spaß! Nach einem erneuten Rekordjahr mit nahezu 300 teilnehmenden Kommunen aus ganz Deutschland und weit über 86.000 Menschen wird das STADTRADELN natür-

### 2014 Gutes Ergebnis für die Städte in der Metropole Ruhr

Im letzten Jahr haben 14 Städte der Metropole Ruhr an der Aktion des Klimabündnisses teilgenommen. 4.003 RadlerInnen legten insgesamt 979.583 km mit dem Fahrrad zurück und verhinderten dabei 141.060 kg CO<sub>2</sub>. Die Strecke entspricht der 24,44-fachen Länge des Äquators. Essen lag dabei mit 189.545 Kilometern vor Gelsenkirchen (160.119 km) und Duisburg (125.544 km). Die kleineren Städte können da naturgemäß nicht mithalten, so lag Gladbeck innerhalb der Metropole Ruhr auf Platz 9 (46.497 km) und Mülheim auf Platz 11 (17.921 km). Die Rangfolge verschiebt sich allerdings, wenn man die gefahrenen Kilometer auf die Einwohner der Kommune bezieht. Hier liegt Gladbeck hinter Hamm und Gelsenkirchen auf Platz 3. Essen und Duisburg folgen dabei auf den Plätzen 8 und 9, Mülheim auf dem 13. Rang.

lich auch 2015 fortgeführt! Städte, Gemeinden sowie Landkreise/Regionen können daher die Kampagne bereits fest in ihren Terminkalender einplanen. Ab Anfang März ist dies für die Städte, Gemeinden und Landkreise möglich. Der Zeitraum, in dem das 21-tägige STADTRADELN in den Kommunen durchgeführt werden kann, ist nach wie vor von Anfang Mai bis Ende September.

Auch an Rhein und Ruhr startet die dreiwöchige Aktion, die zum Umsteigen motivieren möchte, wieder. Der Regionalverband Ruhr (RVR) bietet die Möglichkeit einer gemeinsamen Teilnahme für ihre Mitgliedsgemeinden im Zeitraum vom 11. bis 31. Mai. Jedoch hat sich die Gebühr für die einzelne RVR-Kommune gegenüber dem Vorjahr erhöht. Und da es sich beim Stadtradeln nicht um eine Pflichtaufgabe der Städte handelt, überlegen einige Gemeinden ihre Beteiligung noch. Aus der Region beteiligen sich mit Sicherheit die Städte Duisburg, Gladbeck, Mülheim und Essen. Ob auch Oberhausen mitmacht, stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

## STADTRADELN Radeln für ein gutes Klima

Die Vorteile des Radfahrens gegenüber dem Auto liegen auf der Hand: Keine Staus, keine Parkplatzsuche, man tut etwas für's Klima und auch seiner Gesundheit und Fitness etwas Gutes. Jeder kann teilnehmen und sich unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) anmelden und ein Team gründen oder sich einem bestehenden Team anschließen. Der ADFC wird auf jeden Fall mit eigenen Teams an den Start gehen. Jeder gefahrene Kilometer zählt, schließlich soll das eigene Team, die eigene Stadt beim anschließenden Städteranking gut abschneiden! Mal wieder mit dem Fahrrad zur Arbeit oder die Freunde besuchen. Mit dem Zwei-



DUISBURG  
am Rhein



# STADTRADELN

## Radeln für ein gutes Klima

...in der Metropole Ruhr

### DUISBURG ist dabei!

Vom 11.05. bis 31.05.2015



#### Worum geht's?

Radeln Sie in drei Wochen möglichst viele Kilometer – egal ob beruflich oder privat. Hauptziele CO<sub>2</sub>-frei und gesund. Stellen Sie mit Ihrer Teilnahme ein Zeichen für mehr Klimaschutz sowie mehr Radverkehr, Förderung in Ihrer Kommune und Umlaufröhren! Seien die vielen Vorteile des Radfahrens?

#### Wie kann ich mitmachen?

Auf stadtraDELN.de können Sie Ihr eigenes Team als Teamkapitän registrieren oder einem bereits bestehenden Team beitreten. Danach fahren Sie und die Radkilometer einfach im Online-Radellaender oder per STADTRADELN-App eintragen.

#### Ansprechpartner in Duisburg

Stadt Duisburg  
Stabsstelle Klimaschutz  
Karl-Heinz Frings  
Burgplatz 19  
47051 Duisburg  
[stadtraDELN@stadt-duisburg.de](mailto:stadtraDELN@stadt-duisburg.de)

Infos und Registrierung unter  
[www.stadtraDELN.de](http://www.stadtraDELN.de)

Auf Facebook folgen  
[facebook.com/stadtraDELN](https://facebook.com/stadtraDELN)

#### Lokale Unterstützer



Sparkasse  
Duisburg



Eine Kampagne des



rad effektiv Stress abbauen. In der Freizeit auf den Sattel schwingen und die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes erfahren. Spannende Radtouren durch Stadt und Land bietet auch der ADFC an. Zu finden in dieser RAD im Pott oder im Internet unter [www.adfc-nrw.de/touren-und-tourismus](http://www.adfc-nrw.de/touren-und-tourismus).

Bleibt zu hoffen, dass der RVR für dieses Jahr besseres Wetter gebucht hat. In 2014 zwang Pfingststurm Ela bekanntlich zu einer Verschiebung.

Fest steht auch schon die zentrale Abschlussveranstaltung am 31. Mai. Dann wird auch traditionell an der Jahrhundert-halle in Bochum der „Fahrradsommer der Industriekultur“ des RVR mit einem großen Familienfest und einer Ausstellung rund ums Rad eröffnet.

Infos unter: [bit.ly/1A5iQsO](http://bit.ly/1A5iQsO)

Auf einem großen Fahrradmarkt präsentieren zahlreiche Händler und Hersteller das Velo in seiner ganzen Modellvielfalt. Besucher haben Gelegenheit, alles, was zwei oder mehr Räder hat, Probe zu fahren. An touristischen Infoständen können Besucher Anregungen für die nächste Freizeitaktivität mit dem Rad finden. Ein Bühnen-

programm mit moderiertem Talk und Live-Musik, Mitmachaktivitäten, eine Vortragsreihe (u. a. Radschnellweg Ruhr) sowie Spaß und Spiel für Kinder runden das Programm ab. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Der ADFC bietet aus verschiedenen Städten geführte Radtouren nach Bochum an. Viel Spaß beim Radeln!



## STADTRADELN Radeln für ein gutes Klima

## Neue Promillegrenzen für Radfahrer?!

Ende Januar traf sich in Goslar der Verkehrsgerichtstag (VGT), eine jährliche Konferenz von rund 1.800 Fachleuten für das Verkehrsrecht. Ein Arbeitskreis stellt die Frage „Neue Promillegrenzen für Fahrradfahrer?“ Fahrradthemen werden beim VGT nicht jedes Jahr behandelt und stoßen dann bei den Medien auf großes Interesse. Der Verkehrsgerichtstag fasste den Beschluss, die Einführung eines neuen Alkohol-Gefahrengrenzwertes von 1,1 Promille Blutalkoholkonzentration für Radfahrer zu empfehlen. Diese Empfehlungen sind unverbindlich, werden aber vom Gesetzgeber beachtet und oft auch umgesetzt.

Seit über 34 Jahren Ihr Buchholzer

**Tischlermeister Michael Roth**

- seniorengerechtes Wohnen
- »Flexo« der zweite Handlauf
- Möbelbau
- Fenster & Türen
- Sicherheits-Nachrüstung
- Wartung & Reparaturen



**Schreinerwerkstatt für komfortables  
und geschütztes Wohnen**

Mitglied der Tischlerinnung Duisburg

Sittardsberger Allee 163 • Tel. 02 03 - 70 11 78

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.15 - 16.00 Uhr o. n. Vereinbarung

**[www.schreinerei-michael-roth.de](http://www.schreinerei-michael-roth.de)**

Damit schließt der VGT sich vollumfänglich einem vom ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn auf der Tagung vorgetragenen Vorschlag des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) an.

Bislang gibt es nur einen Wert für die absolute Fahruntüchtigkeit von Radfahrern: Wer den Wert von 1,6 Promille erreicht, begeht bereits eine Straftat. Dieser Wert entspricht den 1,1 Promille für die absolute Fahruntüchtigkeit von Kraftfahrern. Denn Kraftfahrzeug und Fahrrad stellen unterschiedlich hohe Anforderungen an das Fahrvermögen. Über diese Grenzwerte kann der Gesetzgeber nicht entscheiden. Nur die Rechtsprechung könnte sie begründet herabsetzen. Fahrversuche der Rechtsmedizin im Jahr 2013 an der Universität Düsseldorf haben jedoch keine neuen Erkenntnisse erbracht, die eine Reduzierung der „absoluten“ Fahrunssicherheit von Radfahrern rechtfertigen könnten.

Sind 1,6 Promille nicht trotzdem „zu viel“? Selbstverständlich – mit so viel Alkohol im Blut kann fast niemand mehr sicher Rad fahren. Zugleich nimmt die Fähigkeit ab, die eigene Alkoholisierung einzuschätzen. Radfahren ist aber auch schon mit weniger Alkohol gefährlich. Für Kraftfahrer gibt es unterhalb der absoluten Fahruntüchtigkeit einen „Gefahrengrenzwert“ von 0,5 Promille als Bußgeldtatbestand.

Die Empfehlung sieht nun vor, einen Gefahrengrenzwert von 1,1 Promille für Radfahrer einzuführen, bei dem ein Bußgeld fällig wird. Ab diesem Wert nimmt die Zahl der alkoholbedingten Fahrradunfälle deutlich zu: 85 % der alkoholisierten Unfallfahrer hatten 1,1 Promille oder mehr. Die alkoholbedingten Unfälle machen nur etwa 5 Prozent aller Fahrradunfälle aus, doch sind die Unfallfolgen häufig besonders schwer.

Die Einführung eines Gefährdungsgrenzwerts für Kraftfahrzeugfahrer hatte einen deutlichen Rückgang alkoholbedingter Unfälle bewirkt. Zwar ist auch – anders

als häufig behauptet – der Anteil der Unfälle unter Alkohol an allen Fahrradunfällen 2013 auf 4,4 Prozent gesunken. Bei Kraftfahrern ist dieser Anteil allerdings über die Jahre weit stärker zurückgegangen und im Vergleich nur halb so hoch, nämlich 2,3 Prozent.

Die Empfehlungen des 53. Verkehrsgerichtstags finden Sie auf [www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de](http://www.deutscher-verkehrsgerichtstag.de)

#### Kommentar:

Alle Jahre wieder: Alkohol am Fahrradlenker – das ist ein Dauerbrenner in den Medien. Es klingt vernünftig, volltrunkenes Radfahren zu unterbinden. Man sollte aber die Verhältnismäßigkeit nicht aus den Augen verlieren. Der Vorsitzende des Verkehrssicherheitstages, Generalbundesanwalt a.D. Kay Nehm ist nicht gerade für Objektivität in Sachen Radverkehr bekannt. Seine Eignung als Präsident des Deutschen Verkehrsgerichtstages wird oft in Frage gestellt, da er sich einseitig als Befürworter des Automobilverkehrs postiert und gegen Fahrradfahrer polemisiert. So behauptete er, kaum ein Radler halte sich an die Verkehrsregeln, konnte dies aber nur auf eine „persönliche Statistik“ stützen und unterschlug zudem, dass bei Unfällen zwischen Fahrrädern und Autos die Kraftfahrzeugführer zu rund 60 Prozent die Hauptschuld tragen. Er erfüllt nach Ansicht seiner Kritiker nicht die nötige Überparteilichkeit für das Amt des Präsidenten des Verkehrsgerichtstages. Umso mehr ist es zu begrüßen, dass der Verkehrsgerichtstag nun jenseits populistischer Strafforderungen eine Grenze von 1,1 Promille empfiehlt. Die 1,1 Promille-Grenze als Bußgeldtatbestand soll Radfahrer nicht entmündigen, sondern ihre Eigenverantwortung als Verkehrsteilnehmer fördern.

HF

# „Wahnweste“ für Radfahrer

[pd-f] In einer Pressemitteilung vom 14.01.2015 forderte der Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft Berlin, Bodo Pfalzgraf, eine Warnwestenpflicht für Radfahrer bei Fahrten in der Dämmerung. In der Intention läblich, in der Analyse lückenhaft, in der Argumentation fehlerhaft und in der Formulierung tendenziös, meint der pressedienst-fahrrad (pd-f).

**Heiko Truppel, Redakteur:  
„Abrüstung statt Aufrüstung“**

„Um Missverständnissen gleich vorzubeugen: Das Anlegen einer Warnweste beim Radfahren ist in vielen Fällen durchaus

sinnvoll. Nichtsdestotrotz folgt die Forderung nach einer Warnwestenpflicht für Radfahrer einer gestrigen Rüstungslogik, die stets gegenteilige Wirkung hatte: Mehr Straßen sorgen nicht für Entlastung, sondern für mehr Verkehr. Mehr Waffen bringen keinen Frieden, sondern mehr Gewalt. Wir sollten im Verkehr ab- und nicht aufrüsten! Statt Radler – die öfter Opfer als Täter bei schweren Unfällen sind – zur Weste zu zwingen, sollte man Autofahrer zur Mäßigung anleiten: Tempo 30 in der Stadt und 0,0 Promille ... das ist zunächst einmal unpopulär, aber mit und zur Sicherheit effektiver. Übrigens sind das keine Phantasien velophiler Utopisten. Das macht die schnellste Stadt der Welt vor – New York: „Indem wir New Yorks Fahrer dazu bringen, langsamer zu fahren, werden wir Unfälle verhindern, die New Yorker vor Verletzungen schützen und Leben retten“, heißt es in einer Erklärung der dortigen Verkehrsbehörde auf Spiegel Online. Statt ein neues

Foto: www.abus.de | pd-f



Bürokratiemonster zu schaffen, wird dort der bestehende Mechanismus Tempolimit einfach, sinnvoll und zielführend justiert.“

**H. David Koßmann, Redakteur:  
Radfahren muss attraktiv bleiben**

„Die Forderung nach der Warnweste erinnert mich stark an die Rufe nach einer Radhelmpflicht. Unterm Strich machen beide Maßnahmen das Radfahren unattraktiver. Radfahren ist clever und wird in den Städten immer wichtiger. Je mehr Menschen aufs Rad steigen, desto sicherer wird es auch – in diese Richtung müssen wir gehen. Die Weste dagegen wäre eine Kehrtwende. Hinzu kommt, dass sich mittlerweile ein gewisses Stilbewusstsein beim Radfahren etabliert hat. Funktionsbekleidung ist heute salonfähig – weil man ihr die Funktion nicht mehr ansieht. Eine Warnwestenpflicht jedoch nähme dem Stadtradler das Recht auf den eigenen Stil. Warnwesten sind wie Hupen: Man nutzt sie bei besonderer Gefährdung!“

„Richtigerweise stellt Bodo Pfalzgraf fest, dass zu viele Radfahrer im Dunkeln ohne Licht unterwegs sind. Daraus lässt sich aber erst einmal folgern, dass diese Radfahrer mit vorhandener und intakter Lichtanlage sicherer unterwegs wären. Ein Gleichklang aus besserer Aufklärung und intensiveren Kontrollen erhöht die Lichtquote beim Radfahrer, wie Studien aus Münster zeigen. Eine Warnwestenpflicht wird von den schwarzen Schafen, also den dunklen, weil lichtlosen Radfahrern, höchstwahrscheinlich in gleichem Maße ignoriert, wie dies jetzt bereits bei der Beleuchtungspflicht der Fall ist. Wenn der Polizei das Personal für Lichtkontrollen fehlt, dann gilt dies auch für Warnwesten-Verwarnungen.“

„Fahrrad und Sicherheit ... jeder hat eine Meinung, wenige haben Ahnung. Wenn Politiker, Polizisten und Journalisten über Warnwesten für Radfahrer schreiben und Seitenlaufdynamics als Referenz nehmen,



Gunnar Fehlau

Foto: pd-f/ Gregor Bresser

**Gunnar Fehlau, Leiter pd-f:  
Opferschutz statt Uniform**

von ihren Erfahrungen mit Halogen-Beleuchtung berichten und Radlern rhythmisch blinkende Rücklichter empfehlen, dann läuft etwas kräftig falsch. Wer einmal mit einer modernen 70-Lux-LED-Lichtanlage mit Standlicht, Senso-Schaltung, Aufblendfunktion, Bremslicht und Tagfahrlight unterwegs war, der fühlt sich unter allen Lichtverhältnissen als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer. Warnwesten tragen Bauarbeiter und pannengebremszte Autofahrer. In beiden Fällen ist etwas kaputt: die Straße oder der Wagen. Wenn Radler fortan Warnwesten tragen müssen, dann ist auch etwas kaputt: nämlich die Verhältnismäßigkeit! Schützt die Opfer, statt sie orange zu uniformieren und damit zu stigmatisieren!“

# Verkehrskontrolle versus Sicherheit ?

Das hat sicher jeder schon erlebt: Die Polizei macht eine Verkehrskontrolle oder Tempoüberwachung und wo steht ihr eigener Dienstwagen? Und wohin werden die Autofahrer hinaus gewinkt? Richtig: Wie selbstverständlich auf den Geh- oder Radweg oder Radfahrstreifen. Hauptsache der fließende Autoverkehr wird nicht behindert. Die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer spielt dabei keine Rolle. So auch bei einer Geschwindigkeitsüberwachung zur Schulwegsicherung am 19. Januar 2015 auf der Mellinghofer Straße in Oberhausen.

Der gesamte Radfahrstreifen und der halbe Gehweg sind durch das Einsatzfahrzeug blockiert. Die „Verkehrssünder“ werden ebenfalls auf diesen Streifen herausgewinkt. Spricht man den Verantwortlichen Beamten darauf an, erhält man folgende Antworten: „Im Zuge der Verkehrssicherung darf ich hier stehen. Ich gefährde doch gar Niemanden, wenn ein Radfahrer kommt, sichere ich auch diesen. Es kommt ja gar kein Radfahrer“ oder „die Sicherung des Schulwegs hat hier Vorrang“.

Da frage ich mich doch glatt, warum er Radfahrende Schüler auf dem Weg zur Schule dabei auf die stark befahrene Straße drängen und gefährden muss...

„Außerdem habe ich die Anweisung von meinem Vorgesetzten, hier zu kontrollieren. Beschweren Sie sich doch bei dem“. Ob der Vorgesetzte davon weiß, wie sein Mitarbeiter hier seinen Dienst umsetzt?

Haben Sie ähnliche Erfahrungen mit den Gesetzeshütern gemacht? Schreiben Sie uns an [Redaktion@radimpott.de](mailto:Redaktion@radimpott.de)

# Billig oder Sicher?

## Vorsicht, erhebliche Sturzgefahr auf Radwegen im Grünen

Endlich kein Regen mehr. Dunkel und trocken ist es morgens um 7 Uhr 30 auf der „Jacobi-Radtrasse“.

Doch plötzlich taucht ein komplett schwarz gekleideter Hundehalter im Lichtkegel des eigentlich sehr hellen LED-Scheinwerfers auf.

Es bleibt kaum Zeit der getarnten Leine samt Hund und Halter auszuweichen, geschweige denn zu klingeln. Also seitlich auf dem Weg die vermeintlich befahrbare Lücke nutzen. Doch unerwartet rutscht das Fahrrad mit einem schmatzenden Geräusch seitlich weg. Mit knapper Not wird ein Sturz vermieden.

Nachmittags im Hellen, wird klar warum es fast zum Sturz kam.

Verrottete Blätter und Teile des Oberflächenbelages verwandeln den Wegrand in Schmierseife. Die „wassergebundene Decke“ lässt Wasser nicht versickern, so breitet sich streckenweise selbst bei trockenen Winterwetter auf 30 bis 50% der Wegbreite ein feuchter, glatter Bio-Film aus. Im Gegensatz zu einer Asphaltdecke kann sie nicht gereinigt werden.

Das ungebundene Material aus Splitt und Sand der Decke wird u.a. durch Wartungsfahrzeuge ungleichmäßig verdichtet. Es kommt zur Senken/Pfützen-Bildung. Gemeingefährlich rutschig wird es am Übergang zu Einbauten wie Brücken etc. und der „Matsch“ am Rand führt zur schlechenden Verringerung der Wegbreite. Die Natur holt sich quasi ihr Terrain zurück. Ein Grund mehr, wichtige Radverkehrstras-



sen nicht mehr in dieser Art Oberfläche zu bauen. Die Stadt Essen rüstet inzwischen ihre Radwege auf helle Asphaltdecken um. Nachhaltigkeit, Sicherheit und Kostenersparnis sind bedeutender / wichtiger als nicht belegbare ökologische Vorteile. Unser Tipp für Mülheim, Oberhausen und Duisburg:  
Auf diesen matschigen Wegen möglichst mittig und um die dunklen Stellen herum fahren.

zu beobachten reicht nicht aus, um Kolisionen zu verhindern”, erklärt Hans-Ulrich Sander, Kraftfahrtexperte vom TÜV Rheinland. Denn mitunter befinden sich andere Verkehrsteilnehmer im so genannten toten Winkel, den selbst moderne asphärisch geteilte Spiegel nicht vollkommen ausgleichen können. Es bleibt immer ein Restbereich übrig, in dem sich z.B. Radfahrer unfreiwillig „verstecken“ können.

Autofahrer, die rechts abbiegen, müssen den Kopf möglichst weit nach hinten drehen, um Fußgänger und Fahrradfahrer, die parallel zur Fahrbahn unterwegs sind, rechtzeitig erkennen zu können. Denn Kraftfahrer müssen hier anhalten und Vorrang gewähren. „Gerade wenn Fahrradwege auf dem Bürgersteig verlaufen, ist der Schulterblick besonders wichtig“, betont der TÜV Rheinland-Fachmann. Hier passieren oft schwere Unfälle mit Fahrradfahrern, oft mit tödlichem Ausgang. Auch Radfahrer, die z.B. den Radweg verlassen oder sich zum links abbiegen einordnen, sollten aus eigenem Interesse nach hinten schauen, denn Autofahrer können sonst nicht ahnen, was sie vorhaben.

## Schulterblick - lebenswichtig

Egal, ob beim Abbiegen, Anfahren vom Fahrbahnrand, Fahrstreifenwechsel und Öffnen der Wagentür: Nur der ausgeprägte Schulterblick bringt Autofahrern und Radfahrern Sicherheit. „Den rückwärtigen Verkehr allein durch Rück- und Seitenspiegel

# Der ADFC sagt ja zur Straßenbahnenlinie 105!

Schon in der Satzung des ADFC ist es verankert, „zum Gemeinwohl die Interessen der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Fahrradbenutzer auch in Zusammenarbeit mit den Trägern des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPV), zu vertreten.....“

Fahrrad und öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) ergänzen sich optimal. Sie sind die Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MIV) der unsere Städte laut und gefährlich macht. Aber der Großraum Ruhrgebiet hinkt in Sachen Nahverkehr anderen Ballungsräumen stark hinterher. An den Stadtgrenzen endet oft der schnelle, komfortable Straßenbahnverkehr wie in diesem Fall in Essen-Frintrop. Jetzt endlich könnte das Ruhrgebiets-typische Kirchturmdenken überwunden werden. Vom Essener Süden und abwechselnd zum Sterkrader Bahnhof und Hauptbahnhof Oberhausen reicht die Achse der Linie 105.

Der Umweltverbund aus Rad-/Fußverkehr und Nahverkehr reduziert die CO<sub>2</sub>- und Feinstaub-Belastung und macht den Lebensraum Stadt gesünder und sicherer.

Velo und Bahn entlasten unsere Innenstädte vom Straßenverkehr und machen sie lebenswerter. Pendler erreichen ohne Stau, schneller und mit weniger Umsteigen ihre Arbeitsplätze. Und bei miesem Wetter oder Formtief kann der Velofahrer sein Gefährt in die Bahn packen und komfortabel mit-



fahren. Im Busverkehr sind der Fahrradmitnahme enge Grenzen gesetzt beziehungsweise ist oft nicht möglich.

Die Höhenmeter zur Frintroper Höhe schweißfrei in der Bahn zu überwinden, ist auch nicht schlecht. Und nicht nur das, mit der neuen Trasse werden zusätzliche Radwegverbindungen entstehen. So wird zum Beispiel mit einer Brücke über die Osterfelder Straße das ehemalige Stahlwerksgelände an das CentrO und die dortige "Jacobi-Trasse" angebunden. Die suboptimale Radverkehrsführung am östlichen Rand der Neuen Mitte wird somit erheblich verbessert. Der Gleispark Frintrop / Ruderalpark, Läppkes Mühlenbach und Borbeck werden direkter und autofrei erreichbar sein. Und an den neuen Straßenbahnhaltestellen werden neue „Bike + Ride“ Anlagen zum komfortablen Fahrradparken angelegt.

Diese positive Entwicklung wird es aber nur in Verbindung mit der Linie 105 geben. Aber 3,3 km Trassen-Neubau und Betrieb der Strecke sind nicht zum Nulltarif zu haben.

Von den Gegnern des Projektes werden gern die Kosten angeführt. Leider werden die direkten und indirekten Kosten des Autoverkehrs dabei komplett ausgeblendet. Bau und Unterhalt von Straßen werden nicht durch die Nutzer wie z.B. per VR-Ticket refinanziert. Und wenn man die häufigen Staus rund ums CentrO betrachtet, laufen neben Stress, auch volkswirtschaftlich gesehen, Kosten durch den Zeitverlust auf. Bei 81 Mio € Baukosten wird durch die 90%-Förderung von Land und Bund ca. 300.000 € jährlich an Kredit-Tilgung inklusive Betriebskosten anfallen, wenn die optimistischen Prognosen zutreffen. Bei der derzeitig heftig geführten Diskussion kann man den Eindruck gewinnen, dass sich Fakten und parteipolitisches Kalkül kaum durchschaubar vermischen. Ob dieser Streit um die Finanzierung der verkehrspolitischen Bedeutung der Neubaustrecke ge-

recht wird, möge jeder selbst entscheiden. Die Aktiven im ADFC-Kreisverband haben es sich bei ihrer Entscheidung für die Linie 105 nicht leicht gemacht und viele Argumente gegeneinander abgewogen. Da wir große Chancen für eine nachhaltige, richtungsweisende Investition in die Zukunft sehen, haben wir uns einstimmig dem Aktionsbündnis „Sag ja zur 105“ angeschlossen (weitere Infos dazu unter [www.adfc.de/oberhausen](http://www.adfc.de/oberhausen)).

Bürgerentscheid in Oberhausen am 8. März  
165.000 Bürger können über den Lückenschluss abstimmen

Fahrräder hingegen eingelagert und die Terminals ausgeschaltet. Die Mietfahrräder können weiterhin an den Stationen abgegeben oder ausgeliehen werden, bei ausgeschaltetem Terminal per App oder Kundenhotline.

Die ruhigeren Wintermonate sollen für Standortoptimierungen genutzt werden. Ziel ist es, wenig frequentierte Stationen an Standorte mit mehr Potential zu verschieben und so generell die Auslastung zu steigern.

Zum Hintergrund: Das metropolradruhr ist das größte öffentliche Fahrradverleihsystem Deutschlands. Initiiert vom Regionalverband Ruhr (RVR), dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und den zehn beteiligten Ruhrgebietsstädten ist es beim Start im Kulturhauptstadt-Jahr RUHR.2010 vom Bundesverkehrsministerium gefördert worden. Seit Anfang des Jahres 2013 betreibt die nextbike GmbH aus Leipzig das metropolradruhr eigenwirtschaftlich.

Weitere Informationen: [www.nextbike.de](http://www.nextbike.de)  
Mitglieder des ADFC erhalten übrigens einen Rabatt von bis zu 50 Prozent auf die Ausleihgebühren.

## Metropolrad Ruhr

Das metropolradruhr hat auch im letzten Jahr wieder einen deutlichen Nutzungszuwachs verzeichnen können. Bis einschließlich November wurden die Mietfahrräder bald 170.000-mal ausgeliehen. Damit wurde die Gesamtzahl für 2013 von rund 100.000 Verleihvorgängen weit übertroffen.

Die Städte Bochum, Dortmund, Essen und Duisburg liegen hinsichtlich der Verleihzahlen weit vorn, aber auch die sechs anderen Städte im Metropolrad-Verbund können teilweise eine Steigerung der Leihvorgänge verzeichnen. Einen besonders großen Ansturm auf das Fahrradverleihsystem gab es während der ÖPNV-Streiktage im Frühjahr und im Sommer: Viele Pendler stiegen erstmalig auf die zweirädrige Alternative um und konnten dauerhaft als Nutzer gewonnen werden.

Seit dem 1. Dezember ging das Fahrradverleihsystem bis in den März hinein in den Winterbetrieb. In den vier großen Städten (Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund) werden die Räder weiterhin verfügbar sein. In Bottrop, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Mülheim und Oberhausen wurden die

## Fahrradkarten Radwanderführer aus aller Welt

**Landkartenhaus Orgs**  
Rosastraße 12 · 45130 Essen



Tel. 0201 /  
78 17 78  
Fax 0201 /  
78 04 02

[www.landkartenhaus-orgs.de](http://www.landkartenhaus-orgs.de)

# Rad fährt Bus und Bahn

Fahrrad und öffentlicher Verkehr sind ein perfektes Team im Nah- und Fernverkehr. Die zweite Auflage des Verträglich Reisen-Servicehefts "Rad fährt Bus und Bahn" zeigt, wie die Radmitnahme ganz einfach ist und welche Vorteile das Zusammenspiel der Verkehrsmittel bringt.

Wer sich fürs Jahr 2015 für einen Fahrradurlaub entschieden hat, steht nun vor der nächsten Frage: Lieber das eigene Fahrrad mitnehmen oder vor Ort eines leihen? "Rad fährt Bus und Bahn" hilft bei der Entscheidung und gibt Tipps für die Radmitnahme im öffentlichen Verkehr. Außerdem im Heft:

Welche Apps helfen Radfahrer bei der Orientierung und zeigen Umsteigemöglichkeiten auf Bus oder Bahn? Mit dem Fahrradbus zur Radtour: Lokale Angebote für den Freizeitverkehr. Pedelec, S-Pedelec oder E-Bike: Urlaubsmobilität mit Rückenwind. Welchen Service brauchen Urlauber, die ohne Auto in die Urlaubsregion reisen? Die Broschüre wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans gefördert.

"An- und Abreise machen den größten Teil der Klimabelastung eines Urlaubs aus", sagt Regine Gwinner, Chefredakteurin des Magazins Verträglich Reisen. "Unser neues Serviceheft zur Radmitnahme in Bus und Bahn soll dazu motivieren, beim Urlaub auf mehr Mobilität und weniger Auto zu setzen." Die Regionen profitierten zwar auch, wenn die Gäste ihr Auto vor Ort stehen lassen. Noch besser sei es allerdings, gleich ohne Auto anzureisen.

Das Fazit der Servicebroschüre: Es gibt immer mehr deutsche Urlaubsregionen, die sich auf Radurlauber einstellen und vor Ort

stimmige Angebote haben. Und es gibt viele Möglichkeiten, das eigene Fahrrad mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem an den Urlaubsort zu transportieren.

Viele Fernzüge sind mit Fahrradabteilen ausgestattet. Das immer dichter werdende Fernbusnetz bietet ganz neue Perspektiven für Radurlauber, da viele Busse auch Räder mitnehmen. Egal, ob Bus oder Bahn: Fahrradtickets sind günstig und einfach zu buchen – auch online. Wer das Rad nicht selbst transportieren möchte, kann es per Gepäckservice direkt ans Ziel liefern lassen. Die Broschüre steht unter [www.vertraeglich-reisen.de](http://www.vertraeglich-reisen.de) (Rubrik „Anreise“) zum Download zur Verfügung. Sie liegt in den DB-Reisezentren und auch im ADFC-Infoladen in Duisburg aus.

---

## „Shared Mobility“ im Aufwind

Immer mehr Verbraucher wollen ein Produkt oft nicht mehr besitzen, sondern nur noch nutzen und mit anderen teilen. Auch die Ressourcenknappheit in den Ballungszentren führt zunehmend zu alternativen Mobilitätskonzepten. Gleichzeitig steigt durch die demografische Entwicklung die Anzahl älterer Menschen, die individuelle und günstige Hol- und Bringdienste in Anspruch nehmen. Als weiteren Trend identifizieren Experten der Unternehmensberatung Roland Berger die Digitalisierung: Durch die Digitalisierung und den Ausbau der Kommunikationstechnologien entstehen neue Möglichkeiten, Produkte und Prozesse online miteinander zu vernetzen. „Die Shared Mobility wird sich in Zukunft schnell weiterentwickeln, weil Informations-, Buchungs- und Bezahlprozesse über das Netz noch schneller und einfacher werden“, er-

klärt Christian Freese, Strategie der Unternehmensberatung Roland Berger. „Die Verknüpfung aller Angebote zu einer Mobilitätskette lässt sich so immer leichter organisieren.“

#### Die vier Wachstumsfelder der Mobilität

In ihrer neuen Studie analysieren die Roland Berger-Experten die vier wichtigsten Wachstumsfelder der Shared Mobility:

**Carsharing:** Dieser Markt wird bis 2020 voraussichtlich um 30 Prozent jährlich wachsen – auf 5,6 Milliarden Euro Umsatz weltweit. Dabei entstehen zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten im Business-to-Business-Bereich (Flottenmanagement), im Kundengeschäft (Autovermietung) sowie im sogenannten Peer-to-Peer-Bereich (Ausleihe von Privat zu Privat).

**Ridesharing:** Der Markt für organisiertes Mitfahren und Taxidienste auf kurzen und

mittleren Strecken wird am stärksten zulegen – um rund 35 Prozent jährlich. Bis 2020 dürfte das weltweite Marktvolumen rund 5,2 Milliarden Euro betragen. Vor allem das Ridesharing mit privaten Fahrern wird im städtischen Bereich deutlich zunehmen.

**Bikesharing:** In vielen europäischen und amerikanischen Städten etabliert sich gerade das Fahrrad als das innerstädtische Verkehrsmittel schlechthin. Der flächendeckende Einsatz von E-Bikes sorgt für einen weiteren Wachstumsschub, weil sich dadurch neue Kundenschichten erschließen lassen. So wird der weltweite Markt für den Fahrradverleih bis 2020 um rund 20 Prozent jährlich weiterwachsen – auf bis zu 5,3 Milliarden Euro.

**Shared Parking:** Die Parkplatzsuche in Großstädten ist eine der größten Hürden für Autofahrer. Durch die mobile Kommunikation und die Einbeziehung von privaten Stellplätzen öffnet sich daher ein

## Das Aller-Leine-Tal in der Lüneburger Heide

Entlang der Flusslandschaften den Spuren des „Bremer Weges“ folgen. Entdecken Sie historische Kirchen, Hofcafés und das größte Heidelbeeranbaugebiet Deutschlands.

Unser Klassiker:

### die NaturGenussRoute

Radwege am Fluss haben einen besonderen Reiz, umso schöner wenn man sie ganz entspannt ohne Ballast befährt. Die NaturGenussRoute ist ein Angebot für die entspannten Radler, für deren Gepäcktransport gesorgt ist.  
Leistungen:

Tagesfouren: ca. 30 - 40 km  
3 Übernachtungen/Frühstück im Hotel  
Karten- und Informationsmaterial für Ihre individuelle Radtour  
Gepäcktransfer, Verlängerung möglich  
Ab 165€ p.P. / Hotel



Tourismusregion Aller-Leine-Tal  
Tel. 05071 8688  
[touristinfo@aller-leine-tal.de](mailto:touristinfo@aller-leine-tal.de)  
[www.aller-leine-tal.de](http://www.aller-leine-tal.de)



neuer, attraktiver Markt. Dieser wird vor- aussichtlich um 25 Prozent jährlich wachsen und bis 2020 ein Geschäftsvolumen von rund 2 Milliarden Euro erreichen.

### Lokale Einwohner sind die häufigsten Nutzer von Bike Sharing-Angeboten

In vielen europäischen und amerikanischen Großstädten steigt die Zahl der Fahrradfahrer. So erfreut sich auch das Bike Sharing immer größerer Beliebtheit - vor allem unter den Ortansässigen. In 80-90 Prozent der Fälle sind sie die Nutzer von Bike Sharing-Angeboten. Dies widerlegt die übliche Annahme, hauptsächlich Touristen würden auf Bike Sharing-Systeme zurückgreifen. Das ist eines der wichtigsten Ergebnisse der Studie „Shared Mobility - Wie neue Geschäftsmodelle die Spielregeln für den Personenverkehr ändern“.

## NRW-Sternfahrt

Am 13. Juni startet die diesjährige NRW – Fahrradsternfahrt Düsseldorf. Im letzten Jahr fanden über 7.500 RadfahrerInnen den Weg aufs Rad und mit dem Rad nach und durch Düsseldorf. Auch in diesem Jahr

gibt es unter anderem wieder Startpunkte in Duisburg, Essen und Mülheim, um gemeinsam und unter Polizeibegleitung bessere Bedingungen für Radfahrende zu fordern. Mit dem bekannten vergnüglichen Mix aus Spaß auf dem Rad und Demo, der die Düsseldorfer Sternfahrt auszeichnet. Highlights in 2014 waren der Rheinufertunnel und die Fahrt durch den neuen Kö-Bogen – Tunnel und über die Königsallee selbst zum dortigen Abschlussfest. Die Strecke für die diesjährige Tour steht noch nicht fest. Einzelheiten zur Sternfahrt und den einzelnen Startpunkten in Kürze unter [www.adfc-sternfahrt.org](http://www.adfc-sternfahrt.org).

Die Sternfahrt endet in diesem Jahr am Düsseldorfer Fahrradtag „radaktiv“ auf der unteren Rheinwerft, Höhe Mannesmannufer [www.fahrradtag-duesseldorf.de](http://www.fahrradtag-duesseldorf.de). Hier warten Aussteller und ein buntes Bühnenprogramm rund ums Rad auf die Besucher.

Also rau auf's Rad! Für bessere Verhältnisse für das Radfahren in der Stadt! Machen Sie mit – damit wir gemeinsam die Teilnehmerzahl vom letzten Mal toppen können!

### Weitere Fahrrad-Sternfahrten:

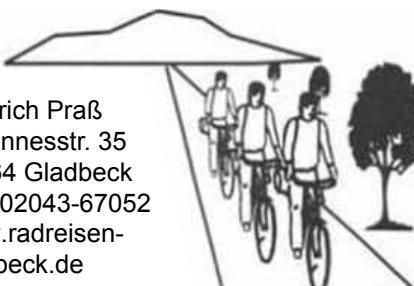
26.04. Mönchengladbach

13.06. Düsseldorf

14.06. Berlin

21.06. Dortmund, Köln und Hamburg

Heinrich Praß  
Johannesstr. 35  
45964 Gladbeck  
Tel.: 02043-67052  
[www.radreisen-gladbeck.de](http://www.radreisen-gladbeck.de)



über 30 Jahre  
Anders Reisen...  
**RADREISEN**  
von und mit Heinrich Praß

Kommen Sie mit nach Ungarn, Lettland und Estland und in die Emilia Romagna

# Nordbahntrasse in Wuppertal eröffnet

Am Anfang war eine Idee, die Idee, eine stillgelegte Eisenbahnstrecke quer durch die Stadt in einen Fuß- und Radweg zu verwandeln – fast ein Jahrzehnt ist seitdem vergangen. Jetzt ist diese Idee nun Wirklichkeit: Die Nordbahntrasse ist eröffnet. Von West nach Ost erstreckt sich die Nordbahntrasse über 22 Kilometer quer durch das Wuppertaler Stadtgebiet. Sie verbindet die Ballungszentren Vohwinkels, Elberfelds und Barmens fast kreuzungsfrei und vollkommen flach miteinander. Wie an einer Perlenschnur aufgereiht befinden sich zahlreiche Attraktionen und Sehenswürdigkeiten entlang des Streckenverlaufs.

Seit 19. Dezember 2014 heißt es offiziell „Freie Fahrt“ auf der Radroute Nordbahntrasse, die durch das Bergische Land führt. Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat zeitgleich und in enger Zusammenarbeit mit den Städten Wuppertal und Sprockhövel den Anschluss der Nordbahntrasse an das regionale Radwegenetz der Metropole Ruhr gebaut. Der rund 900 Meter lange Wegeabschnitt verläuft vom Tunnel Schee bis zum Bahnhof Schee und knüpft dort an den Rundkurs „Von Ruhr zur Ruhr“ an, der

die Städte Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg, Wetter und Witten verbindet und zum RuhrtalRadweg führt. Der RVR hat die baufällige Stahlbrücke über den Kuxloher Weg ersetzt. Außerdem wurden entlang der Strecke zwei Rastmöglichkeiten geschaffen. Einer davon ist zudem mit einer Informationstafel ausgestattet, die Wissenswertes zur Geschichte der Bahntrasse, zur Einbindung der Strecke ins überregionale Wegenetz und zum Lebensraum der Tiere an der Bahntrasse vermittelt.

Die Kosten für den Bau des Weges und der Brücke belaufen sich auf circa 450.000 Euro. Die Maßnahme hat das Land NRW im Rahmen des Kommunalen Radwegebaus zu 75 Prozent gefördert. Die verbleibenden 25 Prozent sind Eigenmittel des RVR. Baustatssekretär Gunther Adler hat gemeinsam mit dem NRW-Verkehrsminister Michael Groschek die Nordbahntrasse in Wuppertal eröffnet. Auf der stillgelegten Bahntrasse ist ein durchgängiger Weg mit vielfältigen Spiel- und Freizeitflächen entstanden. Finanziert wurde das ganze Projekt aus Bundes- und Landesmitteln des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ sowie durch Spenden und Eigenmittel des Vereins „Wuppertalbewegung e.V.“, der das Projekt initiiert hat. Während die ehemalige Bahntrasse Stadtteile voneinander trennte, schafft der neue Fuß- und Radweg Verbindungen zwischen den Wup-

# 3-Flüsse-Route

**Neu!**  
Radwander-Pauschalen

Radwanderoute mit E-Bike-Ladestationen  
[www.3-flusse-route.de](http://www.3-flusse-route.de)

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Information zu den Pauschalen und Buchung:  
**2-LAND Reisen**  
Buchungsportal für den Niederrhein  
[www.2-LAND-Reisen.de](http://www.2-LAND-Reisen.de)

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landschafts- und Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:

2-LAND Reisen

pertaler Quartieren. Die Nordbahntrasse ermöglicht auf der gesamten Strecke kreuzungsfreies Radfahren und Spazierengehen. Durch den Bau von Spielflächen und Aussichtsplätzen entlang der Strecke ist eine stadtteilübergreifende Freifläche mit hohem Freizeitwert entstanden. Adler: „Die neue Nordbahntrasse zeigt, wie eng Stadtentwicklungs- und Umweltpolitik zusammengehören. Vor allem aber bringt sie die Menschen aus den unterschiedlichen Stadtteilen zusammen.“ Gerade das sei das Ziel des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“. Sechs der insgesamt acht Streckenabschnitte durchqueren die beiden Projekt-Gebiete Wuppertal-Osterbaum und Wuppertal-Oberbarmen-Wichlinghausen. Adler würdigte den Einsatz der Spender und Ehrenamtlichen: „Sie haben mit viel Engagement ein großartiges Projekt angestoßen. Die Nordbahntrasse zeigt, was man alles auf die Beine stellen kann.“

kann, wenn Politik, Wirtschaft und Bürger sich zusammentun, um in ihrer Stadt und ihrem Quartier etwas zu verändern.“

## Römer-Lippe-Route

Eine gute Bilanz für die zweite Saison auf der Römer-Lippe-Route zogen die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) und der Lippeverband, die federführend die Strecke betreuen. 105.000 Tagesausflügler und 10.500 Radreisende waren auf der touristischen Radroute zwischen Detmold und Xanten unterwegs. Die Beherbergungsbetriebe am Wegesrand profitieren pro Radsaison von 49.000 Übernachtungen, aber auch der Einzelhandel erzielt Gewinne durch den Radtourismus. Insgesamt erzeugt die Römer-Lippe-Route jedes Jahr einen Bruttoumsatz von 5,2 Millionen Euro.



**WEST**LOTTO



NRW-STIFTUNG

NATUR · HEIMAT · KULTUR

Ein Teil von dir.

**WDR** 4

# NRW RADTOUR

2015



**02. bis 05. Juli 2015**

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 23.03.2015  
in jeder WestLotto-Annahmestelle  
oder unter [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de)



# KulturKanal

Die Neuauflage des Radführers "KulturKanal" ist ab sofort kostenlos erhältlich.

Der Radführer "KulturKanal" ist ein Projekt des Fachbereiches Umwelt der Stadt Herne in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) und dem Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg-Meiderich. Er zeigt die schönsten Strecken am Kanal und gibt zahlreiche Tipps für Tagesausflüge. Das überarbeitete und aktualisierte Kartenset besteht aus fünf Einzelkarten im Maßstab 1:20.000, die erstmals die durchgängig befahrbare Hauptroute des Rhein-Herne-Kanals zwischen dem Duisburger Innenhafen und dem Dattelner Meer ausweisen. Die Routenführung orientiert sich an regulären Radwegen und Betriebswegen am Ufer.

Die Karten informieren zudem in Text und Bild über historische Sehenswürdigkeiten, Höhepunkte der Industriekultur, Kunstwerke und Freizeitangebote am Wegesrand. Ein Serviceteil mit Angaben u.a. zu Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten, Radstationen und Schiffsanlegern ergänzt das Material.

Zusätzlich zum Radführer können Besucher online mit dem neuen Internetauftritt des Projektes KulturKanal ihren Radurlaub am Kanal planen. Eine interaktive Karte bietet einen umfassenden Überblick über die attraktivsten Radstrecken entlang des Ufers und empfiehlt gleichzeitig sehenswerte Orte und Veranstaltungen. Per GPS ist über mobile Endgeräte bei Freigabe der eigenen Position auch unterwegs eine hervorragende Orientierung gewährleistet.

Kostenlos erhältlich sind die Radführer KulturKanal an Ausgabestellen in Anliegerstädten der Emscher sowie über den Online-Shop des RVR

[www.shop.metropoleruhr.de](http://www.shop.metropoleruhr.de)

Der "KulturKanal" wurde als Beitrag zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 gegründet. Projektträger ist seit 2012 der Regionalverband Ruhr in enger Kooperation mit den zehn Anrainerkommunen des Rhein-Herne-Kanals sowie den Partnern Wasser- und Schifffahrtsamt Duisburg-Meiderich, Ruhr Tourismus GmbH, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club NRW und Emschergenossenschaft/Lippeverband.  
Infos: [www.kulturkanal.ruhr](http://www.kulturkanal.ruhr)

## Schimanski-Touren

Auf Schimmis Spuren per Rad – heißt es auch wieder 2015. Fans des Duisburger Kult-Kommissars radeln unter Begleitung des ADFC Duisburg mit DU Tours-Reisebegleiterin Dagmar Dahmen durch die Stadt und suchen Originaldrehschauplätze von Horst Schimanski & Co. auf. Am 10. Mai geht es per Rad von Duisburg-Ruhrort Richtung Norden, beispielsweise zum Landschaftspark Nord und zum Matena-Tunnel. Am 14. Juni wird die Südroute ab Duisburg-Innenstadt erradelt – MSV-Arena, Schimmis allererste Wohnung in Wanheimerort und Rheinpark heißen dort unter anderem die Stationen. Los geht es immer um 11 Uhr. Leihräder von Little John Bikes können ausgeliehen werden. Der Preis für die Tour beträgt pro Person 29,- Euro inklusive Currywurst/Pommes, die zum Schluss logischerweise verputzt werden. Die „Schimmi-Tour per Rad“ können Sie buchen unter [www.du-tours.de](http://www.du-tours.de). Übrigens planen die Macher von DU Tours und des ADFC Duisburg im zweiten Halbjahr auch eine neue Route der Tour durch den Duisburger Westen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

# Einladung zur **33. Duisburger Radwanderung**

Sonntag, 26. April 2015

Unsere Start- und Zielkontrollstellen (u.a. Innenstadt, Königstraße) sind von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Teilnehmerpässe sind (ca. 14 Tage vor dem Start) beim Stadtsportbund Duisburg, dem RUHR.VISITORCENTER Duisburg im CityPalais, der Hauptstelle der Sparkasse Duisburg (Königstraße) und am Veranstaltungstag an den jeweiligen Startpunkten kostenlos erhältlich.



# EuroVeloRoute 3

Die EuroVeloRoute 3 ist der Europäische Radfernweg, der auch als „Pilgerroute“ oder „St James Way“ bekannt ist und auf 5.122 km Länge durch 6 europäische Länder von Trondheim/Norwegen nach Santiago de Compostela/Spanien führt.



Am Dreiländerpunkt bei Aachen

gesamt entsteht in Europa ein ländерübergreifendes Radfernwegennetz mit 14 EuroVelo-Routen von 70.000 km Länge in fast 42 europäischen Staaten. Die längste ist die EV 15 entlang des ehemaligen Eisenen Vorhangs mit >10.000 km, interessant sind in unserem Bereich auch die west-östliche EV 2 „Hauptstadtroute“ zwischen Dublin/Irland und Moskau/Russland oder die „nur“ 1.250 km lange Rheinroute.

Die Radler von CyclotransEurope mit Sitz in Paris engagieren sich seit 1996 für den Ausbau des europäischen Jakobswegs in Frankreich, indem sie mit den jeweiligen Gebietskörperschaften über die Streckenführung verhandeln, immer wieder Vorschläge machen und Studien publizieren, z.B. über Nutzung von Bahntrassen und Treidelpfaden, zu Breiten und Oberflächen von Radverkehrsanlagen oder zur sicheren Gestaltung von Ortsdurchfahrten. Sie veröffentlichen Broschüren und Karten zu den ausgebauten und projektierten Abschnitten des EV 3 und fordern gemeinsam mit ADFC und ECF die weitere Förderung des Radverkehrs, z.B. durch Erhalt und Ausbau grenzüberschreitender Fahrradmitnahme in Fernzügen.

Jedes Jahr führen auch Cyclotranseurope-

enne eine längere Reise auf der Pilgerroute durch, 2013 von Paris nach Bordeaux und 2014 von Bordeaux über die Grenze ins spanische Baskenland. In diesem Jahr nun steht unter dem Motto „Radeln für das Klima“ die Strecke Kopenhagen – Brüssel – Paris auf dem Programm und es ist mir eine Ehre, den Tourenabschnitt zwischen Osnabrück (Abfahrt 20.07.) und Aachen (Ankunft 30.07.) unter internationaler Beteiligung planen zu dürfen. Als ich im Sommer 2012 zum 20. Chor-Projekt am Cap Fréhel von Aachen aus in die Bretagne radelte, war ich erfreulicherweise auf dem völlig verregnetem Streckenabschnitt bis kurz vor Paris in sympathischer Gesellschaft: Ich war auf CyclotransEurope im Internet aufmerksam geworden, die genau zur selben Zeit „Köln – Paris“ abradelte und zum Mitkommen einlud. Wir waren dann eine zunächst recht kleine Gruppe von etwa 8-10 „Stammradlern“, zu denen sich in Belgien und Frankreich noch weitere Mitradler und Tagesgäste gesellten.

Die EV 3 führt in NRW über die „Radelhauptstadt“ Münster, dann zum Rhein. Wir werden von der Lippe auf direktem Weg ins westliche Ruhrgebiet abbiegen, einen Ruhe- und Besichtigungstag zwischen Emser und Ruhr

Treidelpfad (an der Sambre) bei Namur

organisieren, dann erleben wir das Rheinland mit Düsseldorf, Köln und Bonn und schließlich nehmen wir nochmal eine Abkürzung (statt entlang der Wasserburgenroute am Eifelrand) über Düren nach Aachen, wo die belgischen Freunde



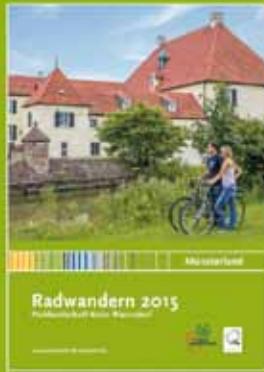
übernehmen werden. In Brüssel wollen wir gleichzeitig mit „Alternatiba“ eintreffen, einer französischen Alternativ-Tour, die im Sommer auf 5.000 km Länge mit einem 4-Sitzer-Fahrrad und zahlreichen Veranstaltungen für eine klimaschonende Verkehrspolitik werben will.

Interessierte Tagesgäste – die sich nicht anmelden müssen und ohne Kosten mitreisen - besteht traditionell eine Einstiegsmöglichkeit morgens am Treffpunkt (i.d.R. an einem Bahnhof), man kann sich selbstverständlich auch für mehrtägige Teilstrecken anmelden, und zwar über [contact@transeuropeenne.org](mailto:contact@transeuropeenne.org) bzw. Cyclotranseurope, 32, rue Raymond Losserand, 75014 PARIS Link zu aktuellen Informationen über die Radreise Kopenhagen – Paris 2015: <http://transeuropeenne.free.fr/randos.transeuropeennes.htm>



Bergwertung auf der Festung Namur

Weitere Infos auch über Gudrun Fürtges, Tourenreferentin im ADFC-KV Mülheim/Oberhausen, [gudrun.fuertges@gmail.com](mailto:gudrun.fuertges@gmail.com) Allgemeine Seite für EV-Routen-Nutzer, mit einem netten kleinen Video: [www.eurovelo.org/home/what-is-eurovelo/](http://www.eurovelo.org/home/what-is-eurovelo/)



Münsterland

## Parklandschaft zwischen Ems und Werse - Radwandern im Kreis Warendorf

Kataloge bestellen unter [www.parklandschaft-warendorf.de](http://www.parklandschaft-warendorf.de)

# Rad ahoi!

## Rügen - Bornholm - Usedom

12-tägige Bahn-, Schiffs- und Radreise vom 11. bis 22. Juli 2015.

Es beginnt am Samstag mit der Bahnreise von Duisburg nach Stralsund. Nach dem Einschiffen auf einen umgebauten Fischkutter gibt es noch Zeit für eine kleine Stadtbesichtigung der alten Hansestadt. Der umgebaute Hochseekutter von 1958 wird für die gesamte weitere Tour unser Quartier sein, sodass auf den Radtouren nur das Tagesgepäck mitgeführt werden muss. Am Abend beginnt die kurze Überfahrt nach Lauterbach auf Rügen.

Am nächsten Tag steht eine Radtour über Moritzburg, das Jagdschloss Granitz und Ostseebad Binz, die alte „KdF-Anlage“ Prora und, nach einem Abstecher zu den Feuersteinfeldern, zum alten Hafen nach Saßnitz auf dem Programm, wo das Schiff schon auf uns wartet.

Eine weitere Tagestour auf Rügen führt durch den Nationalpark Jasmund zum Kreidfelsen am Königsstuhl in der Stubbenkammer und weiter zum Kap Arkona. Nach dem Abendessen beginnt dann die Überfahrt nach Bornholm, wo wir am frühen Morgen im Hafen von Hasle ankommen.

Auf Bornholm sind drei große Radtou-

ren geplant. Eine davon führt zur Festung Hammershus und um das Nordkap der Insel über Sandvig bis zu den Helligdomsklipperne entlang der schroffen Stein- und Felsenküste. Ein Abstecher ins Døndal zum größten Wasserfall der Insel darf dabei nicht fehlen. Der Rückweg führt von Rø über eine ehemalige Bahntrasse bis Klemensker und weiter nach Hasle.

Die nächste Tour führt durch den Wald zur Inselhauptstadt Rønne und weiter entlang der Südküste bis nach Dueodde mit seiner beeindruckenden Dünenlandschaft und dem wohl feinkörnigstem Sand der Welt.



Eine dritte Tour führt quer über die Insel durch die Røplantage nach Gudjem an der Ostküste, der wir nach Süden bis Svaneke folgen. Der Rückweg führt durch die Paradisbakkerne (Paradieshügel) und Dæne-marks drittgrößtem Waldgebiet, Almindingen. Viele gute Wege und Pfade nur für Wanderer wie für Radfahrer führen durch dieses abwechslungsreiche und zauberhaft schöne Waldgebiet mit seinen zahlreichen „Wackelsteinen“, den bis zu 40 Tonnen schweren Findlingen aus der Eiszeit.

Zwischendurch steht den Teilnehmern ein Tag zur freien Verfügung. Die nahe Inselhauptstadt, Museen oder eine der berühmten Rundkirchen können besichtigt oder einfach ein Badetag am Strand eingelegt werden.

Am 8. Tag geht es zurück nach Deutschland. Heute kann man an Bord relaxen oder aber auch mal selbst am Ruder stehen. Abends kommen wir auf Usedom an.

Am nächsten Tag steht eine Rundfahrt auf der Insel Usedom an. Alternativ kann auch das Historisch-Technische Museum Peene-münde besucht werden.



Am Montag steht eine Radtour zur Hansestadt Greifswald auf dem Programm. Mit der Fähre geht es nach Freest und am alten Atomkraftwerk Lubmin vorbei über Wald- und Feldwege nach Ludwigsburg und zur Hanshagener Wassermühle. Danach stehen noch die durch Caspar David Friedrich berühmt gewordene Klosterruine Eldena und das Fischerdorf Wieck auf dem Tagesprogramm ehe es entlang des Flüsschen Ryck nach Greifswald geht.

Am letzten Tag steht noch eine Radtour



durch die nähere Umgebung Greifswalds mit einer kleinen Stadtrundfahrt oder ein Bummel durch die alte Hanse- und Hafenstadt auf dem Programm.

Die Rückreise mit der Bahn am 22. Juli bildet dann den Abschluss der Drei - Insel - Tour. Die Etappen sind teils recht bergig und 70 bis 100 km lang. Es wird ein moderates Tempo gefahren, eine einigermaßen gute Kondition ist dennoch erforderlich. Im Reiseverlauf kann es kurzfristig zu witterungsbedingten Abweichungen beziehungsweise Änderungen kommen. Tourenleiter ist Herbert Fürmann. Anmeldung und nähere Informationen zur Tour unter [fuermann@gmx.de](mailto:fuermann@gmx.de) oder 0179-5081889.

Begrenzte Teilnehmerzahl, Platzvergabe nach Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2015.

Kosten: 1125,- € (ADFC-Mitglieder 1085,- €) Leistungen:  
Bahnfahrt Duisburg – Stralsund und Greifswald-Duisburg incl. Fahrradmitnahme und Reservierung, 3 Schiffspassagen Stralsund - Lauterbach, Saßnitz - Hasle, Hasle - Peene-münde, 11 Übernachtungen an Bord (Unterbringung in 3- und 8-Bettkabinen), volle Verpflegung an Bord: Frühstück, Lunchpakete, Nachmittagskaffee, warme Abendessen und alle alkoholfreien Getränke an Bord, 8 geführte Radtouren, Reisepreissicherungsschein.

# SINGLE-TOUR 2015

„Radeln und Tanzen am See“

Nach erfolgreichen Single-Touren in den letzten Jahren bietet der ADFC Duisburg in diesem Jahr wieder eine weitere Single-Tour unter dem Motto „Radeln & Tanzen“ an.

Start ist Samstag, der 20. Juni 2015 in Wesel Bahnhof. Von hier aus führt uns ein schöner Radweg entlang des Weser-Dattel-Kanals mit Überquerung des kleinen Flüsschen Lippe nach Haltern am See. Es ist eine schöne Strecke, teilweise auf alten Bahntrassen.

Übernachtet wird in einem \*\*\*\*Hotel direkt am See. Wir genießen die Sauna und das Schwimmbad. Am Abend gehen wir gemeinsam zum Abendessen (Grillbuffet) in ein Lokal direkt am See.

Nach dem Abendessen fahren wir mit Großraumtaxen zu unserem Tanzlokal, die Stadtmühle Haltern, ebenfalls direkt am See gelegen.

Am nächsten Morgen genießen wir ausgiebig das Schwimmbad, unser Frühstücksbuffet, bummeln durch die Stadt Haltern, bevor wir unseren Rückweg von ca. 55 km nach Wesel wieder antreten.

Gesamtstrecke an diesem Wochenende: ca. 120 km. Eigener Gepäcktransport.

## Sternfahrt im Norden mit Inselhopping

Norderney, Juist, Baltrum

Vom 31.08. bis 04.09.2015 bietet der ADFC Duisburg eine 5-tägige Sternfahrt mit eigener Anreise im Norden an.

Übernachtung erfolgt in einem \*\*\*\*Stern

Hotel mit vielen Annehmlichkeiten, zum Beispiel Sauna, Schwimmbad und Spa. Am Anreisetag unternehmen wir eine Tour zu einer typischen ostfriesischen Teestube und lernen die Teezeremonie der Ostfriesen kennen.

Die anderen Tage besuchen wir die Inseln Juist, Norderney und Baltrum. Am Abreisetag unternehmen wir noch eine Tour zum Fischerdorf Greetsiel.

Tagestouren zwischen 40 und 60 km, Gesamtstrecke: ca. 200 km. Das Gepäck verbleibt im Hotel.

Für beide Touren gilt:

Anmeldeschluss: 31. März 2015

Ausführliche Informationen, Tourenbeschreibungen, Anmeldungen und Preise finden sich auf den Internetseiten des ADFC Duisburg und sind zu erfragen bei Tourenleiter Bodo Panzer, Tel. 0163/9687170, E-Mail [bodo.panzer@arcor.de](mailto:bodo.panzer@arcor.de) oder bei Gisela Brands, Tel. 0171/2817022 oder per E-Mail an [gisela.brands@gmx.de](mailto:gisela.brands@gmx.de)

## Aktiventour ins Bergische Land

Im letzten Jahr haben die Aktiven des ADFC Duisburg eine zweitägige Aktiventour ins Bergische Land unternommen, nachdem die Tour im Jahr zuvor auf der Römer-Lippe-Route von Xanten Richtung Haltern ziemlich flach war. Unser Organisator und Tourenleiter war wieder Peter Flesch. Er hatte in der Zwischenzeit den Radausflugsführer „Bergische Bahntrassen“ der BVA erstellt. Somit war er motiviert und geeignet, den Ruhries mal die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten dieser faszinierenden (neuen) Fahrradregion näherzubringen.

Für die Aktiventour hat er intensiv (am PC und mehrmals vor Ort) an einer besonderen Tour gearbeitet die möglichst allen Ansprüchen gerecht werden sollte. Nur Fahrradfahren war ihm natürlich zu wenig. Geboten wurde dann tatsächlich einiges: Wunderbare Ausblicke, naturnahe Wege, Überlebenstraining, Teamentwicklung durch schwierige Passagen, historische Bauten und Plätze, erdgeschichtliche Infos, Ausstellungsbesuche mit Führungen, Begegnung mit einer Künstlerin, kulinarische Events und anderes mehr. Diese Fülle von Eindrücken und Erlebnissen mussten die Teilnehmer erstmal bewältigen.

Die Tour startete am Samstag den 13.9. bei gutem Wetter nach 10 Uhr. Diesmal vom Infoladen in Duisburg, wo Peter den zum Teil noch ahnungslosen Mitfahrern ein Sektfrühstück mit frisch gepresstem Orangensaft und Lachsbrötchen kredenzte. Es ging zunächst über den Uni Campus (Fraunhofer-inHausZentrum, neues Audimax), durch den Wald (ehem. Steinbruch, Forsthaus, Residenz + Villen Uhlenhorst) nach Saarn (Kräutergarten des Klosters), an der Ruhr entlang zum Schloss Hugenpoet (wo ein Hochzeitspaar beglückwünscht wurde). Hinter Kettwig (Rindsberger Mühle) ging es weiter über den Panorama-Radweg Niederbergbahn (Kult-Kaffee Rösterei mit Führung, Museum Abtsküche + Feuer-

wehrmuseum mit Führung) über die Waggon- und Saubrücke bis nach Wülfrath (Renaturierter Schlammtteich, Düssel-Quelle, Grube Schlupkothen, Schützenfest Wülfrath). Hier haben wir im Gasthof Becker, dank Peters Auswahl, nach einem guten Abendessen sehr komfortabel und (verkehrs)günstig übernachtet.

Am zweiten Tag stand nach dem selbst gemachten Frühstück eine kleine Tour



Foto: Herbert Fürmann

durch das idyllische Wülfrath (Angerquelle, Kirchplatz, Niederbergmuseum) und der Besuch des Zeittunnels auf dem Programm, bevor über den Ort Düssel (Aprather Mühle, Kutscherstuben, Armer Ritter, Atelier mit der Künstlerin Christiane Püttmann,



Zeit für Gemütlichkeit...

## Besuchen Sie das Lächeln im Münsterland!!

Unsere Stadt Rhede,  
ausgezeichnet als eine der fahrradfreundlichsten Städte  
in NRW.

jetzt auch mit E-Bike Tankstelle!

Hotel Zur Alten Post

Inh. Bernd Elbers

Krommerter Str. 6, 46414 Rhede Westfalen,  
Tel. 02872 / 92730, Fax 02872/7562

[www.hotel-elbers.de](http://www.hotel-elbers.de),





Heimatdichter Carl Schmachtenberg, Tillmannsdorfer Sattel, alte Kirche + Rittergut Schöller) auf einem Pfad an der Düssel nach Gruiten (Steg am Bach, Wurzelhöhle, Grube 7, historisches Dorf, Mineraliensammlung, Literarisches Café mit der Ausstellung Pina Bausch backstage) gefahren und ja, auch mal gegangen wurde. Auf der breiten Korkenziehertrasse ging es nach Kaffee und Kuchen bequemer bis Gräf-

rath (Marktplatz, Kirchtreppe, Klingemuseum, Kunstmuseum) und weiter durch das grüne Lochbachtal zur Endstation Solingen-Ohligs. Hier zogen es die Teilnehmer angesichts der Uhrzeit vor, die optionale Heimreise mit der S-Bahn anzutreten. Die Weiterfahrt zur Ohligser Heide hat sich bei einer wunderschönen Abendstimmung alleine der Tourleiter verdientermaßen noch gegönnt.

Es konnte hier nicht alles dargestellt werden. Dafür ist eine Präsentation mit Bildern besser geeignet (die vom Tourenleiter auf den Duisburger Radlertreffs im Mai und Juni gehalten wird). Die Tracks mit allen Wegpunkten können außerdem auf der Homepage des ADFC Duisburg unter der Rubrik GPS angesehen und heruntergeladen werden. Im Sommer wird GPS-Referent Peter Flesch diese Touren als Reiseleiter mit organisierten Führungen (auf Wunsch wieder mit Übernachtung in Wülfrath) nur für wirklich interessierte und aufgeschlossene Teilnehmer (nach vorheriger Absprache) gerne wiederholen.

Anregungen, Fragen und Anmeldungen über [Bergisches-Land@adfc-duisburg.de](mailto:Bergisches-Land@adfc-duisburg.de)

Fotos: Michael Kleine-Möllhoff



# Radstation

Duisburg  
Essen  
Mülheim an der Ruhr  
Oberhausen

Ihre Fahrradpartner in Ihrer Region



## Duisburg Hauptbahnhof

Kammerstraße 3 (Ostausgang)  
47057 Duisburg  
Telefon 0203 / 80 71 790

### Öffnungszeiten für Dauerkunden

Mo-Fr 5:30 – 22:30 Uhr  
Sa, So + Feiertage 8:00 – 20:00 Uhr

### Öffnungszeiten des Büros

Mo-Fr 7:00 – 21:00 Uhr  
Sa, So + Feiertage 8:00 – 20:00 Uhr

## Essen Hauptbahnhof

Am Hauptbahnhof 5  
45128 Essen  
Telefon 0201 / 83 914 594

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 5:30 – 22:30 Uhr  
Sa 10:00 – 18:00 Uhr  
So + Feiert. 10:00 – 16:00 Uhr

## Mülheim an der Ruhr Hauptbahnhof

Dieter-aus-dem-Siepen-Platz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208 / 84 85 70  
Fax 0208 / 84 85 729  
e-mail Radstation@stadtdienste.de

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 5:30 – 22:30 Uhr  
Sa, So + Feiert. 8:00 – 18:30 Uhr

## Bahnhof Mülheim-Styrum

Hauskampstr. 14  
45476 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208 / 40 20 00  
Fax 0208 / 40 20 01  
e-mail Radstation@stadtdienste.de

### Öffnungszeiten

Mo – Fr 5:30 – 22:30 Uhr  
Sa, So + Feiert. 8:00 – 18:30 Uhr

## Oberhausen Hauptbahnhof

Willy-Brandt-Platz 1  
46045 Oberhausen  
Telefon 0208 / 85 51 74  
Fax 0208 / 20 53 495

### Öffnungszeiten

Mo – Fr 7:00 – 20:00 Uhr  
Sa 10:00 – 16:00 Uhr  
So + Feiert. Geschlossen

# Stadtplanung

Seit mehr als 40 Jahren befasst sich der Architekt und Stadtplaner Jan Gehl damit, Plätze, Straßen, ja ganze Stadtviertel zum Wohle der Bewohner neu oder umzgestalten. Indem Gehl selbst Millionenstädte kleinmaßstäblich und im Detail betrachtet, entwickelt er Mittel und Wege, dysfunktionale und unwirtliche Stadtlandschaften entscheidend zu verändern. Wichtigster Grundsatz für Jan Gehls Stadtplanung nach menschlichem Maß: Der Stadtraum muss mit der Geschwindigkeit eines Fußgängers erlebt werden statt aus einem Fahrzeug heraus. Nur so kann es gelingen, sowohl traditionelle Metropolen wie die

schnell wachsenden Städte von Entwicklungs- und Schwellenländern zu „Städten für Menschen“ zu machen.

Das Buch präsentiert Jan Gehls Arbeit im Bereich Neubau sowie der Umgestaltung städtischer Räume und Verkehrsflächen. Darstellungen seiner Planungsmodelle in Text und Bildern sowie Planungsprinzipien und Methoden veranschaulichen, wie einfach lebendige, sichere, nachhaltige und gesunde Städte in Zukunft entstehen können.

Der Autor: Jan Gehl (\* 17. September 1936) ist ein dänischer Architekt und Stadtplaner aus Kopenhagen, Gründer von Gehl Architects, Kopenhagen, sowie emeritierter Professor der Königlichen Dänischen Kunstakademie. Einen besonderen Fokus legt Gehl auf die Verbesserung der städtebaulichen Qualität für Fußgänger und Radfahrer.

Die Strøget in Kopenhagen als längste Fußgängerzone in Europa geht auf Gehl zurück. Sein Buch „Public Spaces, Public Life“ beschreibt am Beispiel Kopenhagen, wie innerhalb von 40 Jahren aus einer autogerechten Stadt eine fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt geworden ist.

Gehl betreut Stadtentwicklungsprojekte auf der ganzen Welt. So arbeitete er 2004 eine Studie für Transport for London über die Qualität des öffentlichen Raums in London aus. Im Jahr 2007 wurde er vom Department of Transportation von New York City beauftragt, dort die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger zu verbessern. Das von ihm geleitete Büro Gehl Architects arbeitet mit in der Dänischen Fahrrad-Botschaft (Cycling Embassy of Denmark, CED), die Kenntnisse und Erfahrungen bei der Förderung des Radverkehrs weltweit verbreitet.

Jan Gehl  
 ca. 288 S. mit zahlr. farb. Abb.  
 EUR (D) 32,00  
 ISBN 978-3-86859-356-3

JAN GEHL

jovis

STÄDTE FÜR  
MENSCHEN



# ADFC und Stadtverwaltung

Zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe Verkehr (AGV) gehören auch regelmäßige Treffen mit Vertretern der Fachämter der Stadtverwaltung. Am Freitag, dem 14.11.2014 war es mal wieder soweit. Am frühen Nachmittag traf man sich im Stadthaus zu einem fast dreistündigen Gespräch. Teilweise kontrovers, aber in entspannter Atmosphäre, wurden Ansichten dargestellt, Informationen und Meinungen ausgetauscht. Da an dieser Stelle ein detaillierter Bericht zu umfassend würde, kann hier nur eine Zusammenfassung der Themen wiedergegeben werden. Bei Bedarf steht die AGV für Hintergrundfragen aber gerne zur Verfügung.

Die Art der Ausführung von Baumaßnahmen mit Bezug zum Radverkehr sind auf den ersten Blick nicht immer verständlich, könnten doch mehr Verbesserungen erfolgen. Jedoch hat man zum Beispiel bei Notreparaturen, auch größeren Umfangs, keinen Planungsvorlauf. Dann wird im Grundsatz auch "nur" der Bestand, und auf Kosten des zuständigen Bauträgers, wieder hergestellt. Bei Neuplanungen ist die örtliche Gesamtkonzeption, zum Beispiel auch die Interessen des ruhenden Verkehrs, zu berücksichtigen. Hier gibt es schon mal Interessenkonflikte.

Ebenfalls Thema war die Öffnung von weiteren Einbahnstraßen und fehlende beziehungsweise mangelhafte Wegweisung an und Beschilderungen von Radwegen. Immer noch schwierig gestaltet sich der Umgang mit Behinderungen durch Baustellen. Die Personaldecke der Verwaltung zur umfassenden Kontrolle ist aber zu kurz, um die teils täglichen Veränderungen an manchen Baustellen ständig zu kontrollieren.

Mangelhafte Radverkehrsführungen an Baustellen sollten trotzdem umgehend der Verwaltung gemeldet werden. Herr Peter Steinbicker vom Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement ist Fahrradbeauftragter und Ansprechpartner. Am einfachsten geht das aber per E-Mail: [verkehrsmanagement@stadt-duisburg.de](mailto:verkehrsmanagement@stadt-duisburg.de), oder über die Webseite des ADFC-Duisburg. Dort findet man ein Radwegemängelformular. Die Beschaffenheit und die Pflege von Radwegen aller Art lässt immer wieder Wünsche offen, wie im Bereich der Umfahrung des Golfplatzes in Huckingen und insbesondere der Zufahrt zur Remberger Straße. Die Wege dort fallen zum Teil in die Verantwortung der Gräflich Spee'schen Verwaltung. Es wurde bereits Kontakt zu zuständigen Stellen aufgenommen. Der neue Radweg vom Schlütershof zum Weidenweg parallel zur A 40 war zum Zeitpunkt des Gesprächs noch nicht offiziell abgenommen! Das Amt für Umwelt und Grün hat der ausführenden Firma eine Frist zur Nachbesserung der Fahrbahndecke gesetzt, danach erfolgt auch noch weiterer Grünschnitt. Die Durchgangsbreite der dortigen Umlaufsperrre wurde nach Vorschrift, Regelplan 7 des Eisenbahn Bundesamtes (EBA), bereits auf die maximale zulässige Breite von 1,70 m vergrößert!

Radverkehrsanlagen unterliegen immer wieder mal Veränderungen oder werden neu erstellt. Das fehlende Radwegstück auf der Ehinger Straße in nördlicher Richtung



nach der Einmündung der Schulz-Knaudt-Straße (HKM-Tor 1) wird als Radfahrstreifen ausgewiesen, so dass man nicht mehr auf die Straße in den fließenden Verkehr muss! In Höhe der Homberger Straße 4 in Ruhrtort wurde inzwischen durch Beschilderung als Notmaßnahme eine Gefahrenstelle deutlich entschärft. Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen am Kalkweg werden die Markierungen kontrolliert. Sie können aber nicht über die Baumaßnahme mitfinanziert werden.

Die Abstimmung von "grüner Welle" für Auto- und Radverkehr ist ein bisher nicht gelöstes Problem, wenn überhaupt befriedigend zu lösen. Wo es sinnvoll ist, sollen Ampelanlagen zurückgebaut werden. Es gibt aber einen Gewöhnungseffekt an langjährigen Ampelbetrieb, der mit zu bedenken ist. Die reine Kostensparnis durch Abschaltung einer Ampelanlage wird überschätzt. Zur Erprobung wer-

den die Bettelampeln am Burgplatz und an der Vohinkelstraße / Tunnelstraße mit Thermo-Cams zur Bedarfsanforderungen ausgerüstet, sodass Radfahrer schneller erkannt werden.

Fahrbahnmarkierungen sind eine wichtige und relativ preisgünstige Maßnahme zur Verkehrslenkung, als Informationshilfe und Hinweis auf Gefahrenstellen. Nachteil ist, sie halten nicht ewig. Deshalb stehen neben Neumarkierungswünschen auch immer wieder notwendige Nachmarkierun-



gen auf der Tagesordnung. In der Praxis können, meist aus finanziellen Gründen, alle wünschenswerten Maßnahmen nicht sofort und überall umgesetzt werden. Notwendige Arbeiten werden nach Priorität abgearbeitet. Über Markierungen und Markierungsarten wurde eingehend diskutiert.

Ein Thema war auch die für Radfahrer meist störenden, in liegendem Zustand zudem gefährlichen Poller und die Frage nach der grundsätzlichen Rechtslage für das Aufstellen von Pollern. Laut Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement ist ein gänzlicher Verzicht auf Poller nicht möglich. Übereinstimmend wurde jedoch festgestellt, dass es in Zukunft keine Klapp-Poller mehr geben soll, dass möglichst wenige, höhere und besser wahrnehmbare Poller mit Bodenmarkierungen im Vorfeld und in der offiziellen Farbgebung rot/weiß verbaut werden sollen. Konkret wurden die häufig am Boden liegenden Klapp-Poller an der Brücke bei der Schleuse Meiderich

am 14. Januar 2015 entfernt und durch Steckpfosten ersetzt. Weitestgehend sind die nicht unbedingt nötigen Poller und Drängelgitter in Duisburg aber bereits verschwunden.

In Duisburg wird es aus rechtlichen Gründen zukünftig keine Stellplatzsatzung geben. Bisherige Satzungen haben Bestandschutz. Aktuell findet jetzt ein fiktiver Stellplatzschlüssel ohne normierte Menge Anwendung. Bei größeren Baumaßnahmen sind Gutachten zum Thema Stellplätze für Fahrräder notwendiger Bestandteil des Bauantrages und der Baugenehmigung. Empfohlenen wird die Broschüre der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS). Rechtliche Wege zur Qualitätsverpflichtung sind nicht durchsetzbar.

Außerplanmäßig wurden durch die Stadtverwaltung in 2014, mit Mitteln aus 2013 und 2014, 19 Maßnahmen bezüglich Bordsteinabsenkungen, Rückbauten, Sanierungen und Erneuerung von Radwegen finanziert. 94 neue Radbügel für 11 Radabstellanlagen sind gebaut oder im Bau. Für 2015 sind 9 größere Baumaßnahmen mit Radverkehrsbezug angekündigt.

Diskutiert wurde auch eine Finanzierung von Radverkehrsanlagen durch Sponsoren. Ein solches Vorgehen ist aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes rechtlich sehr bedenklich und deshalb nicht gewünscht. Letztlich würde das ja bedeuten, dass "Sicherheit im Straßenraum" (z.B. durch Radverkehrsanlagen oder geschwindigkeitsreduzierende Elemente) von (privaten) Dritten er- beziehungsweise gekauft werden könnte.

Insgesamt kann man festhalten: Nicht alle Vorstellungen der AGV konnten 1:1 umgesetzt werden. Wegen technischer und verwaltungsrechtlicher Richtlinien und vor allem dem leidigen Problem der Finanzierung gibt es immer wieder mal Absagen oder zeitliche Verschiebungen. Unsere Forderungen, Vorschläge und Wünsche

werden jedoch durchaus ernst genommen, diskutiert und nach Priorität, unter gesamtplanerischen Gesichtspunkten, abgearbeitet. Bei Gefahrenstellen wird im Allgemeinen allerdings umgehend reagiert und die akute Gefährdung beseitigt. Grundsätzlich hat sich in Duisburg viel getan, aber es gibt noch viel mehr zu tun! Dafür kann der ADFC jede Art von Unterstützung gebrauchen.

Das nächste Verwaltungsgespräch ist für April 2015 vorgesehen. Anregungen, Kritik und Wünsche bitte per Email an:

[info@adfc-duisburg.de](mailto:info@adfc-duisburg.de)

Die Arbeitsgruppe Verkehr trifft sich an jedem 2. Montag eines Monats, um 19 Uhr im Duisburger Infoladen. Klaus Hauschild

---

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Der ADFC Duisburg lädt zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 15. April 2015 in die Gaststätte Haus Kontakt, Scharnhorststraße 32 in Duisburg-Kaßlerfeld ein. Ab 19:30 Uhr stehen ein Rückblick und Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und die Entlastung des Vorstands auf der Agenda. Danach gibt es mit den Neuwahlen des Vorstands und der Referenten den Hauptpunkt der Versammlung. Es sind einige Neubesetzungen zu erwarten, da einige bisherige Amtsinhaber nicht erneut zur Verfügung stehen. Wer Interesse an der Arbeit im ADFC Duisburg hat, möge sich bitte im Vorfeld mit dem derzeitigen Vorstand in Verbindung setzen. Zu Beginn der Versammlung sollen aber auch langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Allgemeinen Deutschen Fahrradclub geehrt werden. Eine Einladung mit Tagesordnung sowie die Tätigkeitsberichte werden den Mitgliedern gemeinsam mit dieser RAD im Pott zugestellt.

**Ab sofort: 0%-Finanzierung für alle Räder!**



# FAHR MIT!

E-Bikes für entspannte Ausflüge



**Shops in Duisburg:**

- ▲ Sternbuschweg 95, Neudorf
- ▲ Sittardsberger Allee 21, Buchholz

**Little John Bikes®**  
Begeisterung erfahren



# ELEKTRISIERT IN DEN FRÜHLING!

## SINUS BC50



- » 250 W / 36 V Bosch Mittelmotor (400 Wh)
- » Shimano Nexus 8-Gang Kettenschaltung
- » hydraulische Felgenbremsen

**sinus**

**2599<sup>00</sup>**

Little John PREIS

## WINORA Y280

- » 250 W / 36 V Yamaha Mittelmotor (400 Wh)
- » Shimano Altus 8-Gang Kettenschaltung
- » hydraulische Scheibenbremsen

**WINORA**



**1999<sup>00</sup>**

Little John PREIS

## HAIBIKE Sduro Hard Seven

- » 250 W / 36 V Yamaha Mittelmotor (400 Wh)
- » Shimano Deore 9-Gang Kettenschaltung
- » SR Suntour XCR Air Federgabel mit 100mm Federweg



**1999<sup>00</sup>**

Little John PREIS

Viele weitere Modelle stehen für Sie in unseren Shops zur Probefahrt bereit!

## TEASI NAVI One<sup>2</sup>

- » Outdoor- / Fußgänger-navigation
- » zum Radfahren und Wandern
- » 4GB Speicher



**159<sup>00</sup>**

Little John PREIS

**TEASI**

## ABUS HELM Hyban polar matt

- » integriertes LED-Rücklicht
- » abnehmbares Visier
- » optimale Ventilation



**54<sup>95</sup>**

Little John PREIS

# Spielplattour

## Eine echte Herausforderung

Meine 1.Radtour als Tourenleiterin für den ADFC und die einzigen Teilnehmerinnen waren eine erfahrene Radelfreundin und ihre beiden Enkelinnen. Die beiden Mädchen waren total stolz, mit der Oma eine richtige Radtour mit dem Fahrradclub machen zu dürfen. Die Kleine ging noch in den Kindergarten und die große Schwester zur Grundschule.

Ich hatte eine 9 km Strecke auf autofreien Wegen bis zu einem Spielplatz ausgewählt. Es war schönes Wetter und die Tour konnte beginnen. Nach kurzer Zeit stellte sich jedoch heraus, dass die beiden süßen Kleinen fahrradtechnisch noch wenig Erfahrung hatten. Die Große hielt immer wieder ganz abrupt an. Sie konnte noch nicht eine Hand vom Lenker nehmen um sich zu kratzen oder manchmal kitzelte auch nur ein Haar im Gesicht. Wäre ja alles kein Problem gewesen, wenn da nicht die kleine Schwester immer direkt hinter ihr gefahren wäre, die leider noch nicht so geschickt im Bremsen war. Also gab es in regelmäßigen Abständen bei den Beiden Auffahrunfälle. Die Stürze verliefen Gott sei Dank ohne Verletzungen. Irgendwann hat die große Schwester gelernt, Bremsmanöver anzukündigen und die kleine Schwester fand auch immer öfter die Bremse. – Alles wurde gut!

  
ter immer direkt hinter ihr gefahren wäre, die leider noch nicht so geschickt im Bremsen war. Also gab es in regelmäßigen Abständen bei den Beiden Auffahrunfälle. Die Stürze verliefen Gott sei Dank ohne Verletzungen. Irgendwann hat die große Schwester gelernt, Bremsmanöver anzukündigen und die kleine Schwester fand auch immer öfter die Bremse. – Alles wurde gut!



Es war ein sehr schöner und lustiger Nachmittag mit zwei stolzen und müden Kindern, einer geschafften Oma und einer ebenso geschafften Tourenleiterin.

Ich freue mich schon auf die



## ZWEIRAD-TASCHE

Seit 1893

**FAHRRÄDER UND ZUBEHÖR**

**MEISTERBETRIEB  
G. Deutschbein**

47198 DU-Homberg

Augustastraße 15

Tel.: 0 20 66 - 77 07

Fax: 0 20 66 - 132 56

nächste Spielplatztour in diesem Jahr.  
Termin vormerken: 2. Juni um 15 Uhr. Start  
ist am Spielplatz Tempoli Ehrenstraße in  
Homberg.

Heidi Kerkes

# Duisburger Radverkehrsnetz

## Ausbau des Ruhrtalwegs

Der erste Bauabschnitt des Ruhrtalradwegs von der Max-Peters-Straße bis zur Oberbürgermeister-Lehr-Brücke ist seit Anfang Februar fertig. Es ist jetzt möglich, die Ruhrorter Straße unter der Brücke zu queren und damit den gefährlichen Kreisverkehr zu meiden. Der Ausbau hat den Ruhrtalradweg zwischen Max-Peters-Straße und der Ruhrsleuse etwas von der stark befahrenen Straße abgerückt und verbreitert, ab der Schleuse führt er ebenfalls asphaltiert



durch die Ruhraue. Auf beiden Seiten der Karl-Lehr-Brücke sind neue Rampen fertiggestellt worden. Auch der parallele Weg an der Straße entlang wurde verlegt und verbreitert, hier allerdings nur in wassergebundener Ausführung.

## Gartropfer Brücke

Der Neubau der Gartropfer Straßenbrücke über den Rhein-Herne-Kanal in Duisburg-Meiderich hat begonnen. Die Bauzeit beträgt ca. 19 Monate. Während der Bauphase ist der Uferweg am Kanal gesperrt. Es gibt aber eine gute ausgeschilderte Umleitung für Radfahrer und Fußgänger.

## Wanheimer Straße / Heerstraße



Der 1. Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Hochfeld ist weitgehend fertiggestellt. Die Wanheimer Straße ist von der Wörthstraße bis zur Karl-Jarres-Straße vollständig umgestaltet worden. Im letzten Abschnitt müssen noch ein paar Pflasterarbeiten und Markierungen hergestellt werden. Dann stehen hier durchgehende Radverkehrsanlagen in beiden Richtungen auf der Fahrbahn zur Verfügung. An den



Straßenbahnhaltestellen wird der Radverkehr sinnvollerweise hinter den Haltestellbereichen entlang geführt. Mit dem Ausbau wurden auch mehr legale Auto-Stellplätze angelegt. Bleibt abzuwarten, ob nicht auch die neuen Radfahrstreifen als Stellflächen missbraucht werden. Hier ist dann das Ordnungsamt gefragt! Der Ausbau des 2. Abschnitts von der Karl-Jarres-Straße bis Heerstraße beginnt ab April mit den Gleisbauarbeiten, der Straßenausbau erfolgt dann

ab Sommer. Ende des Jahres soll auch dieser Abschnitt fertig sein. Der letzte Bauabschnitt ist für 2016 vorgesehen.

## Radweg entlang der Autobahn A 40

Für den Bau der neuen Autobahnausfahrt Neuenkamp musste der Rad- und Fußweg entlang der Autobahn gesperrt werden. Eine Umleitung für diese Landesroute war aber ausgeschildert. Leider hat der Landesbetrieb Straßen nach Fertigstellung der Abfahrt sich erst einmal sehr viel Zeit gelassen, um auch den Weg für Fußgänger und Radfahrer wieder herzustellen. Als dann nach knapp 2 Jahren der Weg wieder geöffnet wurde, war er nur unzureichend befestigt worden. Die dicke Splitschicht wurde nicht ordnungsgemäß verdichtet, Radfahren wurde zu einem Schlinger-Kurs. Auf Anregung des ADFC hat die Stadt den Ausbauzustand bemängelt und Straßen NRW als Auftraggeber für den Fuß- und Radweg entlang der A40 hat das Unternehmen mit der Beseiti-



Seit 75 Jahren tun wir alles, um Sie und Ihr Fahrrad glücklich zu machen.

fahrradhaus  
hardacker

WANHEIMER STR. 625 | 47249 DUISBURG  
Tel.: 0203/701477 | [www.fahrradhaus-hardacker.de](http://www.fahrradhaus-hardacker.de)

Öffnungszeiten  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:  
9:00 - 13:00 und 15:00 - 18:30  
Mittwoch und Samstag: 9:00 - 13:00  
oder nach Vereinbarung

gung der Mängel beauftragt. Das Amt für Umwelt und Grün wird die Baumaßnahme anschließend abnehmen. Die Wegeunterhaltung fällt dann in ihren Bereich. Nicht ganz zufrieden ist der ADFC mit dem Drängelgitter an der Werksbahn. Hier kommt man zwar deutlich besser als vor dem Ausbau über die Gleise, aber spätestens mit Packtaschen oder Kinderanhänger gibt es Probleme. Der Regelplan 7 des Eisenbahn Bundesamtes soll aber keine großzügigere Lösung für den Radverkehr zulassen. Gespannfahrer dürften durch die enge Umlauf sperre eher abgelenkt werden als besser auf einen möglichen Zug zu achten.



## Radweg Essenberger Straße in Neuenkamp

Auf dem Abschnitt zwischen der Claudiustraße und dem Butterweg gibt es in Fahrtrichtung zum Rhein hin zwar einen alten Radweg, aber keinen Gehweg. Hier kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern, da die Fußgänger in Ermangelung einer Alternative auch den Radweg nutzen. Bei einem Termin mit Bürgermeister Manfred Oesenger versprach dieser, sich hier für eine Verbesserung einzusetzen. Er hat die Verwaltung gebeten, den Radweg auf diesem

Abschnitt als einen kombinierten Rad- und Gehweg auszuweisen. Der Weg ist hier gerade mal gut einen Meter breit, wird auch noch durch große Bäume und deren Wurzeln beeinträchtigt. Eine Ausweisung als gemeinsamer Rad- und Gehweg würde die Streitereien eher noch vergrößern und wäre auch gegen alle geltenden Vorschriften und Gesetze. Der ADFC hat der Verwaltung einen Vorschlag unterbreitet, der wohl für alle zufriedenstellend sein dürfte. In dem betreffenden Abschnitt der Essenberger Straße gilt zum einen Tempo 30, zum anderen ist die Straße für LKW gesperrt. Und ein Stück weiter in Richtung Rhein ist der Radweg bereits heute wegen seines Zustands gesperrt. Die Radfahrer werden künftig bereits an der Claviusstraße sicher auf die Fahrbahn geleitet und der bisherige Radweg soll den Fußgängern vorbehalten bleiben. Benutzungspflichtig ist der Radweg hier übrigens schon seit Jahren nicht mehr.

## Homberger Straße in Ruhrort

Wer von der Rheinbrücke aus Richtung Friedrichsplatz fährt, kennt die Situation: Der alte, eigentlich viel zu schmale Radweg endet plötzlich ungesichert. Eine auswärtige Familie hatte hier kürzlich beinahe einen schweren Unfall gehabt. Die Tochter wäre hier fast unter einen LKW geraten. Der ADFC hat sich bei der Stadt für eine Entschärfung der Situation eingesetzt. Für eine wirklich sichere Weiterführung des Radverkehrs wäre hier ein grundlegender Umbau notwendig. Eine Weiterleitung der Radfahrer auf dem Gehweg kommt an dieser Stelle zur Zeit nicht in Frage, da hier Laternen und Schildermasten im Wege stehen. Umgebaut wird hier leider erst einmal nicht. Aber die Situation sollte für alle Verkehrsteilnehmer deutlicher werden. Die Bordsteinkanten sind bereits weiß gestrichen.



chen worden, eine Barke und ein Schild Vorfahrt achten am Radwegende wurden aufgestellt. Auch der Autoverkehr wird auf die Gefahrenstelle besser aufmerksam gemacht. Sicher, die Wartepflicht für gerade-ausfahrende Radfahrer ist nicht optimal, aber Sicherheit sollte hier erst einmal im Vordergrund stehen.

## Schlachthofstraße in Röttgersbach

Auf der Schlachthofstraße zwischen Am Bischofskamp und der Oberen Holtener Straße gab es früher sehr schlechte alte Radwege. Wie an vielen Stellen wurden hier Schutzstreifen auf der Fahrbahn angelegt und der alte Bordsteinradweg zum Parken freigegeben. Alles war gut, bis dann neue Bäume gepflanzt wurden. Den neuen Bäumen gab man riesige Baumscheiben, was etwa 1/3 der Parkplätze gekostet hat. Die Anwohner gingen ganz pragmatisch damit um und parkten fortan statt längs zur Fahrbahn einfach quer. Dabei standen die einen soweit auf dem Gehweg, dass kein Kinderwagen mehr vorbei passte, andere soweit auf der Fahrbahn, dass der Schutzstreifen zugestellt war. Eine Anwohnerin hatte sich bereits 2013 beim ADFC darüber

beschwert. Es hat lange gedauert, bis die Verwaltung hier einen Lösungsvorschlag unterbreitet hat. Zunächst wollte die Stadt die momentane Situation ganz einfach legalisieren. Dabei wären hier doppelt so viele Parkplätze entstanden, deutlich mehr als es hier jemals gegeben hat, zu Lasten der Sicherheit für den Radverkehr. Der ADFC hat bei der Verwaltung und in den politischen Gremien interveniert. Herausgekommen ist nach einem Ortstermin eine Lösung, die ausreichend Parkraum, aber auch Sicherheit für Radfahrer bietet. Die Parklücken sind jetzt breiter und schräg angelegt, sodass der Blick auf den Radfahrrstreifen beim Ausparken sichergestellt ist. Keine optimale Lösung für den Radverkehr, aber ein durchaus guter Kompromiss.

## Düsseldorfer Landstraße in Hückingen

Die Düsseldorfer Landstraße gehörte zu den Lücken im Radverkehrsnetz, die seit vielen Jahren auch vom ADFC angemahnt wurden. Eine recht enge Ortsdurchfahrt und viel Verkehr auf der damaligen B 8 erschwerte hier jahrelang einen Ausbau.



Dabei wies die Straße erhebliche bauliche Mängel auf. Durch das ungeordnete Parken gab es für Radfahrer eigentlich gar keinen Platz. Dank durchgehender A 59 /B 8n bis nach Düsseldorf hat das Verkehrsaufkommen nachgelassen und im Jahre 2012 konnte mit dem 1. Bauabschnitt begonnen werden. Jetzt ist die komplette Maßnahme fertiggestellt. Damit stehen auf etwa 1 km Länge durch Huckingen durchgehend 1,5 m breite Schutzstreifen für den Radverkehr zur Verfügung. Der nicht vorhandene Sicherheitsabstand zu parkenden Fahrzeugen ist allerdings eine Fehlplanung.

## Moerser Straße in Rumeln

Eine vergleichbare Maßnahme läuft z.Zt. im Duisburger Westen an der Moerser Straße (L 137, vorm. B 57). Auch hier schließt sich eine Lücke im Netz durch neue Radverkehrsanlagen. Der Querschnitt der Straße ermöglicht hier Radfahrstreifen auf einer Länge von 350 Metern.

## Neue Abstellanlagen

Der Bedarf an Radabstellanlagen ist deutlich gestiegen. Das Fahrrad wird häufiger als Verkehrsmittel in der Stadt genutzt und die Räder sind deutlich hochwertiger geworden. Zunehmend gibt es auch den Bedarf, teure Pedelecs sicher abstellen zu können. In der Innenstadt, im Innenhafen und in den Stadtteilzentren wurden 100 neue Anlehnbügel aufgestellt, davon 40 der bekannten Rhein-Ruhr-Bügel. Erstmalig werden aber auch die sogenannten „Kölner Haarnadeln“ aufgestellt. Dieser für Duisburg neue Typ zeichnet sich durch geringeren Platzbedarf und kostengünstigere Montage aus. Besonders im Innenhafen und in den Stadtteilzentren wird dieses Modell favorisiert. Diese Haarnadeln ersetzen auch die häufig eingesetzten Absperrpoller. Wenn sich das Modell bewährt, soll es künftig verstärkt eingesetzt werden.

## Oberbürgermeister-Karl-Lehr-Brücke

Die Dauerbaustelle auf dem Brückenzug von der Innenstadt nach Ruhrort mit der einseitigen engen Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger geht dem Ende zu. Im Mai soll der erste Abschnitt des Brückenzug-Neubaus dem Verkehr übergeben werden. Vinckekanal- und Vinckewegbrücke sind dann fertig und der Verkehr kann dann über die neuen Brücken geleitet werden. Der 2. Bauabschnitt wird nach jetziger Planungsstand ab Herbst 2016 starten. Die Erneuerung der Ruhrbrücke, der Hafenkanalbrücke und des Dammbauwerkes Kaiserhafen sind dann geplant.

## Newsletter

Der ADFC Duisburg möchte die neuesten Informationen per Newsletter an Interessenten versenden. Start ist im Frühjahr. Anmeldung zum Newsletter des ADFC Duisburg sind ab sofort über die Homepage möglich.

## Duschkabinen natürlich aus Glas.



Für jedes Bad die  
richtige Lösung.

Glasfachhandel  
**KLUCKEN**



47259 Duisburg-Serm  
Dorfstraße 65  
Tel. 0203-78 67 79  
Fax 0203-78 78 94  
[www.glas-klucken.de](http://www.glas-klucken.de)

- Ganzglastüren
- exclusive Glasmöbel
- Bauelemente u. Bausysteme
- Sicherheitsgläser
- Spezialgläser
- Glasschleiferei
- Spiegel

Markisen

# Iron Curtain Trail

Der neue RadlerTreff West beginnt am 10. März um 19:30 Uhr gleich mit einem Knaller:

Mit dem Rad auf dem Iron Curtain Trail vom ehemaligen Dreiländereck in Hof bis zum Schwarzen Meer. Geschichte erfahren, auf einen kürzeren Nenner kann man den Europaradweg „Eiserner Vorhang“ oder auch „Iron Curtain Trail“ nicht bringen. Ein Radweg, der noch vor 20 Jahren unvorstellbar war, beginnend an der Barentsee an der finnisch-russischen Grenze, immer entlang des einstigen Eisernen Vorhangs, durch Mitteleuropa bis zur bulgarisch türkischen Grenze am Schwarzen Meer. Wollte man ihn komplett erradeln, käme man auf gut 8000 km. Hier werden Erinnerungen sichtbar gemacht, ein Radweg gegen das Vergessen, ein Hauptanliegen der Initiatoren dieses Radweges: Michael Kramer, Mitglied des europäischen Parlaments, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Michael Gorbatschow. Die Initiatoren setzen sich auch dafür ein, dass die vielen bedrohten Pflanzen- und Tier-

## Termine und Themen der RadlerTreffs

### RadlerTreff West (**Achtung: neuer Ort**)

- 10.03. Mit dem Rad auf dem Iron Curtain Trail vom Hof bis zum Schwarzen Meer
- 14.04. Rad ahoi! Eine Rad-/Schiffsreise an die Ostsee (Bericht Seite 24)
- 12.05. Vorstellung der Ergebnisse des Fahrradklimatests 2014
- 09.06. Radtour Bergisches Land

### RadlerTreff Nord

- 19.03. Rad ahoi! Eine Rad-/Schiffsreise an die Ostsee (Bericht Seite 24)
- 16.04. Vorstellung der Ergebnisse des Fahrradklimatests 2014
- 21.05. Radtour Bergisches Land
- 18.06. Überraschungs-Vortrag: Gäste bringen ihre Bilder mit

Zeit und Ort jeweils auf Seite 57

arten entlang der Grenzen geschützt werden und die heutige Artenvielfalt erhalten



bleibt. Das Ehepaar Sabine und Herbert Gubbels, 65 und 71 Jahre jung, hatten sich für die Südroute entschieden, beginnend in Hof am ehemaligen Dreiländereck (Deutschland, DDR und Tschechoslowakei) bis zur türkischen Schwarzmeerküste. Nach monatelanger Vorarbeit, es mussten GPS-Tracks und Wegpunkte für das Navigationsgerät erstellt, das Reisegepäck immer wieder auf das Nötigste reduziert, die Fahrräder überholt und letztendlich die Wohnung auf monatelange Abwesenheit eingestellt werden, ging es am 15. April auf die Reise. Zunächst fuhren sie mit dem Zug von Duisburg nach Hof, dann ging es nur noch auf den Rädern entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs durch Österreich, Tschechien, die Slowakei, durch Ungarn, Kroatien, Rumänien, schließlich Serbien, Bulgarien, einen Schlenker durch Griechenland und schlussendlich an der bulgarisch türkischen Grenze vorbei bis zur Schwarzmeerküste. Von hier aus radelten sie weiter nach Istanbul, um am 15.Juli 2014 vom Flughafen Sabia Görgen im asiatischen Teil Istanbuls den Rückflug anzutreten. Nach 3500 Kilometern, einem Gesamtaufstieg

von 25 000 Metern und einer Reisedauer von 3 Monaten ist ein Reisebericht entstanden, der sehenswert ist. Die Fotoshow ist voll vertont und liegt in einer Full HD-Qualität vor. Dauer der Vorführung: ca. 90 Min.

## RadlerTreff West zieht um

Mit sofortiger Wirkung findet der RadlerTreff im Duisburger Westen in neuen Räumen im Gemeindezentrum der Ev. Kirche in Homberg-Hochheide, Kirchstraße 109 statt. Es bleibt in der Regel bei dem Termin am 2. Dienstag im Monat, also zum ersten Mal am 10. März. In den Ferien hat das Gemeindezentrum leider geschlossen, so dass es zu einzelnen Terminverschiebungen kommen wird, die rechtzeitig auf der ADFC-Homepage unter der Rubrik RadlerTreff angegeben werden.

# cycle culture company

Trekkingbikes - eBikes - Mountainbikes - Racebikes - Zubehör

vsf fahrradmanufaktur®

Diamant  BOSCH

Pedelecs  
sponsored by  BOSCH

vsf



E-Bike  
Testcenter

Diamant



Elektro -  
Mountainbike

TREK

Trek Powerfly



Angebot freibleibend und nur solange der Vorrat reicht. Gültig ausschließlich für lagernde Räder.



Bünsch & Schaafs GbR

Tel. 0203 / 346 10 10

Unsere Öffnungszeiten

# GPS-Seminare

## GPS-Seminar für Einsteiger am 6. Juni 2015

Sie möchten gerne in die digitale Navigation für Fahrradtouren einsteigen oder erst mal sehen, ob diese Technik etwas für Ihren Bedarf ist? Sie haben noch kein Gerät oder möchten die Funktionen besser nutzen? Dieses praxisorientierte Seminar bietet allen einen leichten Einstieg in die Welt der selbstbestimmten Tourenfahrer.

Es werden wichtige Grundlagen durch die Anwendung vermittelt. GPS-Geräte stehen zur Verfügung. Auf die ergänzende oder alternative Nutzung von Smartphones mit geeigneten Apps wird auch eingegangen. Die Seminarteilnehmer können sich anschließend GPS-Geräte zum Ausprobieren günstig beim ADFC-Duisburg ausleihen. Eine Hilfe kann nach dem Seminar im Rahmen der GPS-Treffen stattfinden.

## GPS-Aufbauseminar am 20. Juni 2015

In diesem Praxisseminar geht es hauptsächlich um die Tourplanung. Am PC kann das sehr gut mit den Programmen BaseCamp von Garmin (wird gemeinsam mit einer Karte auf mitgebrachten Rechnern installiert) und dem Tour Explorer von MagicMaps geübt werden. Die Kombination mit Internetportalen wie GPSIES und Radrouten-

planern wird zusätzlich behandelt. Außerdem werden Touren aus dem In-

ternet heruntergeladen und weiter verarbeitet.

In einer abschließenden Übung wird eine gemeinsame Tour geplant mit einer kombinierten Erprobung der erlernten Inhalte. Ort: Infoladen des ADFC-Duisburg, Mülheimer Str. 91, jeweils von 13:30 bis 20 Uhr Anmeldungen sind per Mail an [GPS@adfc-duisburg.de](mailto:GPS@adfc-duisburg.de), telefonisch unter 0203 774211 oder im Infoladen möglich. Kosten p. Teilnehmer: 25,00 € für ADFC-Mitglieder, 35,00 € für Nichtmitglieder.

# Erste Hilfe für's Rad

## Kurs für Einsteiger

Der ADFC Duisburg bietet am 9. Mai 2015 einen Pannenkurs für Einsteiger an. Zwischen 15 und 18 Uhr erklärt Achim Arians, Technikreferent des ADFC, wie sich der ungeübte Fahrradfahrer im Falle des Falles helfen kann.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Fahrradtechnik werden verschiedene praktische Arbeiten durchgeführt. Unter anderem werden Demontage und Montage von Vorder- und Hinterrad, Schlauchwechsel bzw. das Flicken eines Schlauches, Einstellung von Gangschaltung und Bremsen, Reparatur der Beleuchtung sowie ein Sicherheitscheck des Fahrrades erklärt und geübt.

Für die Arbeiten steht ein Testfahrrad zur Verfügung. Die Arbeiten können auch sicherlich direkt an den Fahrrädern der Teilnehmer durchgeführt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort unter [reparatur@adfc-duisburg.de](mailto:reparatur@adfc-duisburg.de) sowie im Infoladen vorgenommen werden. Die Kosten belaufen sich auf 10,- Euro für Mitglieder und 20,- Euro für Nichtmitglieder.



# Kief in den Osten...

Bochum - Baikal - Bochum



Bildervortrag über

- 20.000 km per Fahrrad
- 1,5 Jahre Russland, Osteuropa, Zentralasien
- incl. Winter in Sibirien

von Nicola Haardt

Di, 21. April '15  
19:30 Uhr

Eintritt frei!  
ein Hut geht rum...

[www.osterfahrung.de](http://www.osterfahrung.de)

45468 Mülheim-Stadtmitte  
Mülheimer Initiative für Klimaschutz  
Friedrich-Ebert-Str. 48

Veranstalter:  adfc

# Praxiswissen Radreisen

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Eine gute Vorbereitung für eine Radreise ist dabei schon „die halbe Miete“. In einem Vortrag am Donnerstag 19.03.2015 um 19 Uhr wird Wolfgang Zengerling viele nützliche Tipps für das Gelingen einer Radreise geben. Mit im Vortragsgepäck wird der Reiseradler aus Leidenschaft die Planung und die richtige Vorbereitung ansprechen. Merkmale von reisetauglichen Fahrrädern und die Mitnahme von nützlichem Zubehör sind weitere Themen, damit die Reise ohne böse



Überraschung gelingt. Wie belade ich das Fahrrad richtig, Tipps für unterwegs und Anregungen zur Tournachbereitung werden ausführlich behandelt. So umfassend informiert kann fast nichts mehr schief gehen.

Der Vortrag ist kostenlos und findet in den Räumen der Klimainitiativ, Friedrich-Ebert-Str. 48 in Mülheim-Stadtmitte statt. Der ADFC Oberhausen/Mülheim e.V. lädt

alle interessierten ReiseradlerInnen und die es noch werden wollen zu dieser interessanten Veranstaltung ein.

## Tief in den Osten

### Eine Bochumerin radelt nach Sibirien zum Baikalsee

Nicola Haardt zum 2. Mal beim ADFC in Mülheim – sie kann so wunderbar erzählen Lange war es nur ein Traum, dann packte sie ihr Fahrrad und fuhr los - immer gen Osten. Nach einem halben Jahr war sie am Baikalsee angekommen - wider vieler Erwartungen. Spontan fiel die Entscheidung, dort in Sibirien zu überwintern und auch den Rückweg zu radeln. Letztendlich war sie 1,5 Jahre unterwegs, ist 20.000 km durch Russland, Osteuropa & Zentralasien geradelt.

In ihrem Vortrag berichtet Nicola Haardt mit eindrucksvollen Fotografien und persönlichen Erlebnissen von dieser unglaublichen Reise: Es geht von der sibirischen Tiefebene bis zum Hochgebirge Zentralasiens, von einsamer Lagerfeuerromantik bis hin zu sich biegenden Tischen unglaublicher Gastfreundschaft. Von unerträglicher Hitze in der Wüste Usbekistans bis zur sibirischen Taufe im Eiswasser, von kurzen Begegnungen am Straßenrand bis hin zum persönlichen Klavierkonzert auf der Datscha. Kommen Sie mit auf die Reise Bochum – Baikal – Bochum!

Weitere Infos unter: [www.osterfahrung.de](http://www.osterfahrung.de)  
Dienstag, 21.04.2015, 19:30 Uhr  
45468 Mülheim Stadtmitte  
Klimainitiativ, Friedrich-Ebert-Str. 48  
Eintritt frei! – ein Hut geht rum

# **18. Mülheimer Fahrradfrühling**

**Donnerstag, 14. Mai 2015**

**„Himmelfahrtstag“**

**9 bis 17 Uhr – Wasserbahnhof**

## **Unterhaltung, Information und Spaß rund ums Rad**

- ★ **10 Uhr Eröffnung des 18. Mülheimer Fahrradfrühlings**
- ★ **Fahrradmesse** der Mülheimer Fachhändler
- ★ **Fahrradtourismus** im Ruhrgebiet:  
Touren, Infos, Karten
- ★ **Fahrradwaschstraße**
- ★ **Essen und Trinken** zu familienfreundlichen Preisen
- ★ **Aktuelles** zur Radverkehrsplanung und - politik
- ★ **Kunstrad-, Rennrad-, MTB-Präsentationen**
- ★ **Sonderräder** zum Probefahren
- ★ **Laufradrennen und Hüpfburg**
- ★ **Durchgängiges Bühnenprogramm**
- ★ **gute Livemusik**



## **mit dem 62. Volksradfahren**

**Start** (9 Uhr bis 13 Uhr) & **Ziel:** Wasserbahnhof Mülheim

**Strecken:** ca. 30 und 45 km

**Startgeld:** 2.50 Euro einschl. Versicherung und Medaille

Der Mülheimer Fahrradfrühling ist eine gemeinsame Veranstaltung fahrradbewegter Mülheimer Initiatoren, u.a. des ADFC.

# Rheinische Bahn

Der RVR baut in diesem Jahr den Abschnitt von der Stadtgrenze Essen (Abzweig Grugastrasse) bis zum Mülheimer Hauptbahnhof vollständig aus! Der bereits im letzten Abschnitt auf Essener Stadtgebiet realisierte Ausbaustandard wird fortgeführt und umfasst einen 4 m breiten, asphaltierten Radweg und einen durch einen Grünstreifen abgesetzten, 2 m breiten Fußweg. Die Trasse bildet somit bald auch eine Referenzstrecke für den später möglicherweise einmal dort verlaufenden und zwischen Duisburg und Hamm geplanten Radschnellweg RS1.

Ende 2014 wurden zunächst die zwei Gleise der zuletzt ausschließlich für den Güterverkehr genutzten und ursprünglich von der Rheinischen Bahngesellschaft errichteten Strecke entfernt. Als nächstes ist das Aufstellen eines zwei Meter hohen Zaunes zur unmittelbar parallel verlaufenden, von der Bergisch-Märkischen Bahngesellschaft errichteten und stark vom Fern-, Regional-

und S-Bahnverkehr genutzten 4-gleisigen Bahnstrecke zwischen der A 40-Brücke und dem Mülheimer Hauptbahnhof geplant. Zwischen der A40 und der Stadtgrenze verläuft die Rheinische Bahn hingegen in einer ruhigeren Umgebung zwischen Frohnhauser Weg und Inselstraße großzügig durch den nun Birken bestandenen ehemaligen Güterbahnhof Mülheim-Heißen. Allerdings liegt südlich des Weges ein gelegentlich befahrener Gütergleis zu einem Heißener Gewerbegebiet. Die abzweigenden We-

geverbindungen zur Gruga-Trasse (Frohnhauser Weg) und zur Geitlingstraße queren dieses Gleis und müssen nach Vorgaben der Eisenbahnaufsicht ebenfalls mit Zäunen bzw. Geländern in Form sogenannter Umlaufsperrern ausgestattet werden.

Weitere Anbindungen an das Mülheimer Straßen- bzw. Wegenetz sind unterhalb der A-40-Brücke in Richtung An der Seifahrt, an der Straßenbrücke zum Winkhauser Talweg, gegenüber der Einmündung Leybankstraße, gegenüber der

Einmündung Steinkuhle, an der Otto-Hue-Straße, an der Brücke Brückstraße/Schefelstraße (nur Treppe) und an der westlichen Körnerstraße vorgesehen. Schließlich endet dieser Bauabschnitt mit einer Rampe zur Eppinghofer Straße (Ecke Max-Kölges-Straße).

Fotos und Plan: DANIELZIK+LEUCHTER Landschaftsarchitekten





*Guter Rat und gute Räder!*

## ***Mit uns kommen Sie gut an!***

### ***Ihre Vorteile:***

- Große Auswahl vom Kinderrad bis zum Elektrorad
- Garantiert günstige Preise
- Hochwertige Produkte und erstklassiger Service
- Fachkompetente Beratung und Probefahrt
- Reparaturservice im Meisterbetrieb



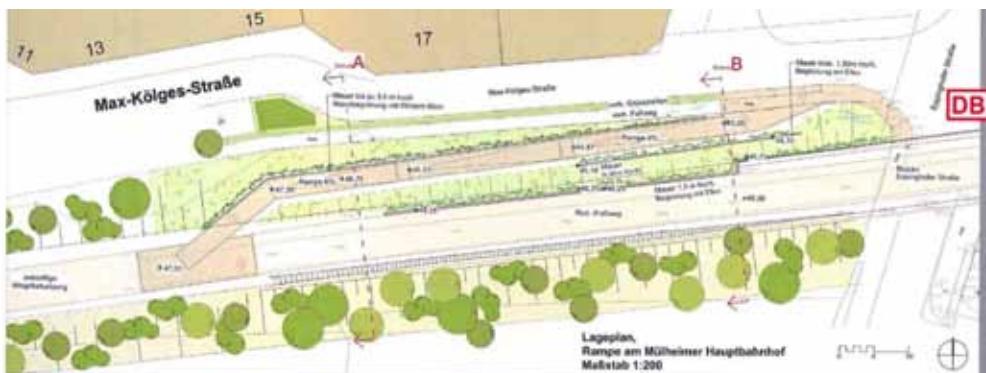
# **Zweirad-Sebold**

***Verkauf & Reparatur – Meisterbetrieb***

Duisburger Straße 147      Tel.: 0208/42 52 32  
45479 Mülheim a.d. Ruhr      Fax: 0208/42 09 53  
[www.zweirad-sebold.de](http://www.zweirad-sebold.de)

Im Dezember 2014 fasste der Mülheimer Stadtrat den Beschluss zum Erwerb der Trasse der Rheinischen Bahn auf drei westlich anschließenden Abschnitten als Voraussetzung für den möglichst baldigen Weiterbau des Weges zwischen dem Hauptbahnhof und der Hochschule Ruhr West. Die konkrete Planung und bauliche Umsetzung hängt jedoch von der jeweiligen Förderung der Investitionskosten aus entsprechenden Fördertöpfen ab, gilt doch der innerstädtische Abschnitt aufgrund der Stadtviadukte und der Ruhrbrücke mit ihren Vorlandbrücken als besonders attraktiv, aber auch aufwändig in der Sanierung. Immerhin konnte das Land für den ersten Abschnitt vom Hauptbahnhof bis zur Ruhrpromenade noch im Dezember entsprechende Städtebaufördermittel bewilligen. Man hofft daher, nach Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung die bauliche Realisierung im Jahr 2016 starten zu können. Dieser Abschnitt soll als gestaltete Hochpromenade ausgebildet werden. Fußgängern und Radfahrern steht hier dann zur gemeinsamen Nutzung eine circa 8 Meter breite Mischverkehrsfläche zur Verfügung, welche parktypische Ausstattungselemente (gepflasterte Oberflächen, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Pflanzen) aufweisen soll. Eine Förderung der beiden weiteren Abschnitte bis zur Hochschule aus anderen Förderbereichen wird mittelfristig erwartet.

Das westliche und vorläufige Ausbauende der Rheinischen Bahn erhält voraussichtlich im Spätsommer 2015 mittels einer Rampe zur Eppinghofer Straße gegenüber dem Mülheimer Hauptbahnhof Anschluss an das innerstädtische Straßennetz



## Mülheim bleibt Mitglied

Nach 7 Jahren musste sich die Stadt Mülheim turnusmäßig zum dritten Mal erneut um die Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft als fahrradfreundliche Stadt bewerben. Mit Hilfe einer umfangreichen Checkliste war einerseits darzustellen, was



in den letzten Jahren getan und erreicht wurde und andererseits, was in den nächsten Jahren geplant ist. Da sich die Arbeitsgemeinschaft seit einigen Jahren für die gesamte (nichtmotorisierte) Nahmobilität stark macht, wurde zum ersten Mal auch die Fußgängerfreundlichkeit der Städte betrachtet. Als Mitglied der Auswahlkommission erhielt der ADFC-Landesverband die Verlängerungsanträge der Städte bzw. Kreise und Gemeinden zur Kenntnis und bat die örtlichen Gliederungen um Stellungnahme. Die Städte Dortmund, Düsseldorf und Marl überzeugten diesmal die Kommission nicht auf Anhieb und wurden von ihr nachbereist. Die Stadt Marl musste als Ergebnis dieser Nachbereisung aus der Arbeitsgemeinschaft der fußgänger- und fahrradfreundlichen Städte austreten.

# 30 Jahre ADFC Oberhausen/Mülheim

Seine große Jubiläumsparty feierte der ADFC Oberhausen/Mülheim in der „Schmiede“ im Bürgerzentrum Altenberg am 26.09.2014 zusammen mit dem etwa gleich alten Essener ADFC. Die Mitglieder und geladenen Gäste konnten mit einer Straßenbahnsonderlinie aus Essen und Mülheim anreisen. Trotz des historischen



Fahrzeugs ein Plädoyer für einen modernen, grenzüberschreitenden Stadtverkehr mit Tram und Rad.

Michael Steinbach, Journalist und ADFC-Gründungsmitglied moderierte auf der Bühne. Es gab Talkrunden mit Oberhausens Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz und dem Essener Fahrradbürgermeister a.d. Rolf Fliß, mit den Fahrradbeauftragten der drei Städte und natürlich mit den Vorsitzenden der beiden Vereine als Gastgeber.

Von der Verkehrspolitik und Vereinsgeschichte war es nur ein kleiner Augenblick des Umbaus auf der Bühne zur „Restkultur“: Mehrstimmiger Gesang, getragen von zwei Gitarren und Perkussion bilden die Unplugged-Basis für bitterböse chansonmäßige Nummern in Abwechselung mit



Fotos: Birgit Göttig

sprachgewaltigem Nonsense. Bemerkenswert ist, dass Restkultur sein Programm für diesen Abend zielgruppenscharf auf das Thema Fahrrad ausrichtete. Nicht nur von eingefleischten Fahrradfaschisten, sondern auch Ihren natürlichen Feinden, also Fußgängern und Autofahrern, wurde an diesem Abend ein gutes Stück Selbstironie abverlangt - gemessen am Beifall mangelte es im Saal daran aber nicht.

Der DJ transformierte schließlich die gute Stimmung der kulturell und mit mediterranem Fingerfood auch kulinarisch bestens versorgten Partygäste in rhythmische Bewegungen auf der Tanzfläche.

## B. u. J. HESSE GmbH & Co. KG

Gegründet 1899



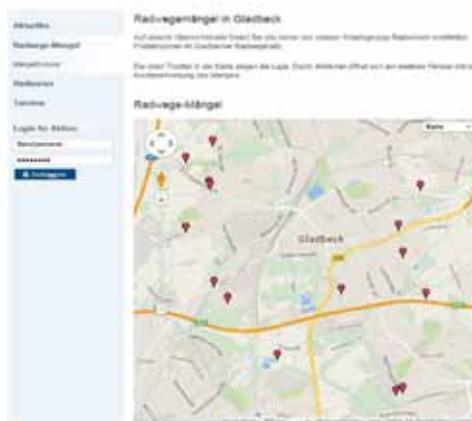
Schrott - Metalle - Absetzmulden - Abroller

Brinkstraße 25 · 46149 Oberhausen  
Tel. 02 08/65 32 32 · Fax 02 08/65 56 65

# Radwegemängel werden erfasst

Wie bereits in Essen oder Gladbeck sollen auch in Mülheim und Oberhausen wesentliche Radwegemängel durch den ADFC erfasst werden, um sie im Internet zu veröffentlichen. Bisher fehlt nämlich eine Liste mit den größten Mängeln auf und an Radwegen in den Städten, um auf Nachfrage sofort konkret reagieren zu können. Die vorhandenen Mängel werden beschrieben und fotografiert, um sie dann zu veröffentlichen. Dazu gibt es auf der ADFC-Homepage eine entsprechende Verlinkung (Beispiele für Gladbeck: <http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/vest-recklinghausen-ev/adfc-vor-ort/gladbeck/radwege-maengel.html>).

Um eine solche Liste zu füllen, sind viele und aufwändige Vorbereitungen erforderlich. Zunächst werden die Stadtviertel systematisch von ADFC-Aktiven bereist, um vor Ort den Mangel und mögliche Lösungen zu diskutieren. Mit Beschreibungen und Fotografien erfolgt eine Dokumentation, die anschließend online gestellt wird.



Die Bereisung beginnt im Frühling und wird sich über einige Jahre hinziehen. Die Termine werden unter den ADFC-Aktiven bekanntgemacht, grundsätzlich ist die Teilnahme an der Bereisung jedoch allen interessierten offen. Wer Interesse hat, müsste seine Mail-Adresse dem ADFC (siehe letzte RIP-Seiten) mitteilen, um so von den Bereisungsterminen zu erfahren. mB

# Schutzstreifen in Oberhausen

Im vergangenen Jahr sind Schutzstreifen in einer Gesamtlänge von 4,5 km auf den Fahrbahnen verkehrsreicher Straßen markiert worden. Dazu gehören die Königsberger Straße zusammen mit der Erzberger Straße und der Postweg zusammen mit der Kirchhellener Straße.

Auch für 2015 sind nach Aussage der Stadt weitere Schutzstreifen geplant, dann auch in Alt-Oberhausen.

Daneben sind einige klassische Bordsteinradwege saniert worden, So z.B. am BERO-Center an der Concordiastraße und an der Duisburger Straße zwischen Buschhäusern und Concordiastraße.

---

## Feierabendtouren in Gladbeck

Feierabendtouren: 4. Mai, 1. Juni und 6. Juli ab Willy-Brandt-Platz (vor dem Rathaus), 18.00 Uhr (nur bei trockenem Wetter). Weitere Termine, die ggf. im Zusammenhang des Stadtradelns stattfinden, werden noch bekannt gegeben.



FAHRRAD & ZUBEHÖR

Ihr Experte für E-Bikes!



Königshardter Str. 63 - 65

46145 Oberhausen

Telefon: (02 08) 67 60 12

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 13 Uhr & 15 - 19 Uhr

Sa 9 - 14 Uhr

# Autobahnkreuz behindert Radfahren

Das Land NRW hat das Planfeststellungsverfahren zum Bau eines Autobahnkreuzes der A2 mit der A52 / B224 eröffnet. Der Bau hat Auswirkungen auf den Radverkehr.

## Auswirkungen für das Freizeitradeln

Die Erreichbarkeit der touristischen Ziele Wittringen und der sich in Entwicklung befindlichen Haldenlandschaft Brauck

(Mottbruchhalde) per Rad wird stark eingeschränkt und der Erholungswert beider Örtlichkeiten minimiert, wenn nicht sogar durch Lärm und Staub des geplanten Autobahnkreuzes aufgehoben.

Insgesamt erschwert die vorliegende Planung das Erreichen der wichtigsten Erholungsgebiete Gladbecks per Rad und schneidet die Stadt damit faktisch von der Route Industriekultur und den Chancen des zunehmenden Radtourismus ab. Die Bürger Gladbecks werden dadurch in ihrer Mobilität per Rad stark behindert.

## Auswirkungen für das Alltagsradeln

Die Wegverbindungen, um aus dem Süden Gladbecks und den Nachbarstädten Gelsenkirchen und Herne mit dem Fahrrad nach Essen, Bottrop und Oberhausen



**Relaxt radeln mit E-Bike Antrieb.  
Testen Sie neueste Technik!**

Wir  
beraten  
Sie gerne!

Ihr starker  
Partner fürs  
Zweirad in  
Gladbeck-Zweckel



Beethovenstr. 29  
45966 Gladbeck  
Tel. 0 20 43/51 801

[www.zweirad-happe-gladbeck.de](http://www.zweirad-happe-gladbeck.de) **Guter Rat und gute Räder!**

zu gelangen, werden stark eingeschränkt. Zurzeit bestehen an folgenden Stellen Querungsmöglichkeiten:

#### Phönixstraße / Bohmertstraße:

Um Wittringen zu erreichen, führt eine wichtige Verbindung an der Phönixstraße über die B224 zur Bohmertstraße. Dieses Kreuzen der B224 wird massiv zeitlich verzögert werden, da fest davon auszugehen ist, dass die Grünphase für die Phönixstraße wegen des zunehmenden Verkehrs auf der B224 noch weiter verkürzt werden wird. Das bedeutet längeres Stehen an der B224 mit dicht vorbeirauschendem LKW-Verkehr. Der Verkehr auf der B224 wird schneller fahren, weil die abbremsende Ampel zur A2 fehlen wird. Das führt zu mehr Lärm, höherer Luftverschmutzung und größerer Gefährdung der wartenden Radfahrer und Fußgänger.

Erschwerend kommt hinzu, dass es an der Phönixstraße weder Radverkehrsanlagen gibt noch geeignete Aufstellflächen für den Radverkehr. Da der LKW-Verkehr aus dem Gewerbepark hier heraus geleitet werden muss, ist mit einer starken Gefähr-

dung der Radelnden zu rechnen.

#### Köschede:

Während der mehrjährigen Bauphase ist keine Querung vorgesehen. So entfällt der überregionale Radweg R25, der von Wittringen in die Brauker Haldenlandschaft führt.

Danach sehen die Planungen eine Brücke vor. Sollte der LKW-Verkehr des Gewerbegebiets über eine noch von der Stadt Gladbeck zu bauenden Parallelstraße nach Bottrop geführt werden, wird dieser über die Welheimer Straße die Parallelstraße erreichen. Die Welheimer Straße ist heute als schmale und kurvenreiche Straße als ungeeignet für den LKW-Verkehr gesperrt. Radfahrer müssen dann mit einer stark steigenden Unfallgefahr rechnen, da schützende Radverkehrsanlagen nicht vorhanden sind.

#### Welheimer Str. / Im Gewerbepark:

Die Querung der B224 / A52 an der Welheimer Straße/ Im Gewerbegebiet wird völlig entfallen, so dass es für Radfahrer keine geeignete Wegeverbindung nach Westen mehr geben wird.

vb



# Gladbeck bleibt fahrradfreundlich

Gladbeck gehörte zu den 35 Kommunen NRW's, deren Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) überprüft wurde. Die Stadt musste dafür einen Verlängerungsantrag stellen, an dessen Bewertung neben dem ADFC NRW auch der örtliche ADFC beteiligt wurde. Er wurde wie die übrigen Ortsverbände auch um eine Stellungnahme gebeten, die er selbstverständlich auch eingereicht hatte. Die Stadt Gladbeck hat sich mit der Bewerbung verpflichtet, in den nächsten 7 Jahren aktiv und kontinuierlich daran zu arbeiten, eine zukunftsfähige, fahrradfreundliche und wohnliche Stadt zu gestalten.

Der Antrag Gladbecks gehörte zu der großen Gruppe derjenigen, die die 4-köpfige Jury nicht beanstandete. Nur Dortmund, Marl und Düsseldorf mussten „nachsitzen“. Allein Marl bestand auch die Nachprüfung nicht und schied damit als einzige aus der AGFS aus, und das als Gründungsmitglied!

Im Falle Gladbecks hofft der ADFC nun, dass die weitere Mitgliedschaft in der AGFS ein Ansporn ist, den Radverkehr weiterhin zu fördern und sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen.

vb

# Stadtradeln 2014

## Mehr RadlerInnen - aber weniger gefahrene Kilometer Ergebnisse der Aktion

Zum zweiten Mal nach 2013 gingen Gladbecker RadlerInnen beim Stadtradeln an den Start. Drei Wochen lang im September traten 249 GladbeckerInnen in die Pedale, um für die Aktion Stadtradeln und für ein gesundes Klima möglichst viele Kilometer zu absolvieren. Damit waren 43 TeilnehmerInnen mehr als 2013 dabei. Sie folgten einem Aufruf des Klima-Bündnisses, des größten Netzwerks von Städten, Gemeinden und Landkreisen, zu dem auch Gladbeck zählt, zum Schutz des Weltklimas. Innerhalb der drei Wochen kamen so 46.497 Kilometer zusammen, also stolze 187 Kilometer pro RadlerIn. Die Teilnahme ist in Freundeskreisen organisiert, so dass unter den Gruppen ein gewollter Wettbewerb entsteht. Die bei der Gruppe des ADFC Gladbeck angemeldeten 32 RadlerInnen erzielten eine Gruppenleistung von 11.091 Kilometern. Sie lag damit nur knapp vor den Zweitplatzierten, den SfbB-Seniorenrennradlern mit 10.391 Kilometern. Im ersten Jahr hatte die ADFC-Gruppe 14.410 Kilometer geschafft.

vb  
Foto: Jochen Krug

## Regelmäßige Termine

### Oberhausen/Mülheim

- Radler-Treff in den Starthilfe-Räumen im Bürgerzentrum Altenberg: Aktiventreff jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr.
- Radler-Treff Mülheim: in der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr  
Ort: Mülheimer Klimabündnis, Friedrich-Ebert-Str. 48. Info unter [www.adfc.de/muelheim](http://www.adfc.de/muelheim)

### Gladbeck

- Gladbecker ADFC-Treff im Bürgerhaus Ost, Büller Str. 173 um 19:30 Uhr am 3. Mittwoch in den ungeraden Monaten (außer Juli und Januar)

### Duisburg

- Radler-Treff West: jeweils am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Kirche in Homberg-Hochheide, Kirchstraße 109
- Radler-Treff Nord: jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Str. 38 (Eingang Karl-Marx-Str.)
- AG Verkehr an jedem 2. Montag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- AG ÖPNV an jedem 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr im Infoladen
- Aktiventreff an jedem 4. Montag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- FahrRadio – das aktuelle Radmagazin des ADFC am 3. Sonntag im Monat ab 20:04 Uhr bei Radio Duisburg, auch im Internet unter <http://buergerfunk-duisburg.podspot.de/?s=adfc>
- Fahrradcodierung mit Gravur im Infoladen: zu einzelnen Terminen während der Öffnungszeiten. Termine auf Anfrage oder über die Homepage. Bitte vorher anmelden. Erforderlich sind außerdem Personalausweis und Kaufbeleg über das Fahrrad. Informationen über die Codierung mit Aufklebern ebenfalls über die Homepage bzw. im Infoladen des ADFC Duisburg.

## Hinweise zu den Radtouren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Eine Anmeldung ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden. Die Geschwindigkeit richtet sich grundsätzlich nach den Langsameren. Die genannten Schwierigkeitsstufen und die ungefähren Streckenlängen sollten jedoch berücksichtigt werden. Kinder dürfen nur in Begleitung Erziehungsberechtigter mitfahren. Bei Jugendlichen über 14 Jahre muss eine schriftliche Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten vorliegen. Dem Tourenleiter bleibt es auf jeden Fall vorbehalten, Personen von der Teilnahme an der Radtour auszuschließen.

Für ADFC-Touren fällt in der Regel für Nicht-ADFC-Mitglieder ein Tourenbeitrag zwischen 1,50 € und 3 € an. Wird von Teilnehmern ein Zusatzbeitrag bzw. eine Gebühr für die Tour verlangt, so ist dies entsprechend vermerkt. Die Teilnehmer bezahlen zum Beispiel den Eintritt in ein Museum oder die Benutzung der Bahn selbst. Fragen zur Tour beantwortet der jeweilige Leiter. Weitere Toureninfos auf der Homepage der jeweiligen Kreisverbände.



für Ungeübte und Kinder geeignet, vorwiegend eben, Steigungen 0 - 2 %



für weniger Geübte geeignet, teilweise hügelig, Steigungen von ca. 2 - 6 %



gute bis sehr gute Kondition erforderlich, starke Steigungen,



Kinderfreundlich, Steigungs- und verkehrsarm  
Mountainbikeroute, naturnah und ggf. die Kondition fordernde Route



## Sa. 14.03.15 Essen 125 km

### Müngstener Brücke

7-Trassen-Tour (Großteil der Strecke über ehemalige Bahntassen): Hespertal-, Niederbergbahn, Korkenziehertrasse, Solinger Bergbahn, Müngstener Brückenpark. Zurück über Samba- und Nordbahnhstrasse (Wuppertal). Über Kohlenbahn runter nach Hattingen. 1000 Höhenmeter, Fahrzeit ca. 7 Stunden, 18 km/h. Liegeräder, Trikes und Pedelecs willkommen! Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt!

ADFC-Tourenleiter Norbert Lorch ☎ 0201-465765

E-Kupferdreh, S-Bahnhof, Radstation, 9 Uhr



## Sa. 14.03.15 Duisburg 70 km

### Archehof Gut Heimendahl

Moers - Kempen - Hüls - Moers. Anradeltour. Kurz vor dem Frühling noch eine heiße Suppe "Chilli con Carne" oder Kaffee und Kuchen. Einkehrmöglichkeit auf Gut Heimendahl, 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722

DU-Homberg, Bismarckplatz, 9:15 Uhr

Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 10 Uhr



## Sa. 14.03.15 Duisburg 60 km

### Fit durch den Winter

Für alle, die in der kühleren Jahreszeit im Training bleiben wollen. Route und Streckenlänge abhängig von der Witterung. Nicht bei Dauerregen, Sturm, Schnee oder Eisglätte! 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126

DU-Mittelmeiderich, Borkhofer Str, 11 Uhr



## So. 22.03.15 Duisburg 70 km

### Bauernhofcafé Heesenhof

Teilweise Fahrt über ehemalige Bahntassen. Walsum - Sterkrade - Landschaftspark Nord - Vierbaum - Walsum, 15-18 km/h, Fähre 2 €

ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315

DU-Walsum, Bezirksamt, Friedrich-Ebert-Str. 152, 10 Uhr



## So. 22.03.15 Essen 45 u. 80 km

### Tetraeder

„Anradeln für alle!“ Zwei Tourenleiter erwarten die Teilnehmer am Willy-Brandt-Platz, wo sie sich entscheiden: Gemütlich zum Tetraeder nach Bottrop oder lieber sportlich? Entsprechend wird schneller oder langsamer gefahren und auch die zurückgelegte Strecke zum gemeinsamen Ziel variiert. Am Zielpunkt kann man für die Rückfahrt die Gruppe wechseln.

ADFC-Tourenleiter H. von dem Bussche ☎ 0201-4309249  
 ADFC-Tourenleiter Thomas Riechmann ☎ 0201-2799268  
 Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 10 Uhr



## Sa. 28.03.15 OB/MH 70 Km

### Rotbach-Route

Einrolltour zum Kennenlernen der Naturparks „Hiesfelder Wald“ und „Kirchheller Heide“. Entlang der Emscher, des Rotbachs und des Rhein-Herne-Kanals. Einkehr nach Wunsch in Grafenmühle. Eben, zügig! Bei Dauerregen, Eis- oder Schneeglätte fällt die Tour aus!

ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0208-424027

MH-Styrum, Bf, Radstation 9:30 Uhr

OB, Hbf Haupteingang, Standuhr 10 Uhr



## Sa. 28.03.15 Duisburg 50 km

### Drei-Haldentour

Kleine 3-Haldentour zum Saisonauftakt. Angefahren werden die Halden Norddeutschland, Pattberg und Rheinpreußen bei Steigungen bis zu 11 %. Die Tour findet nicht bei Dauerregen statt! 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Peter Kerkes ☎ 02066-32363

DU-Homberg, Fr.-Ebert-Brücke, Königstraße, 11 Uhr



## Di. 31.03.15 Duisburg 75 km

### Kempener Grenzsteinweg

Über Niederrheinroute, Rheinradweg, Bahnradweg Kreis Viersen, Kempener Grenzsteinweg und Grafschafter Radwanderweg führt die Tour von Duisburg über Krefeld und Tönisvorst vorbei an Kempen, zurück über Krefeld und Moers-Kapellen nach Duisburg. 15-16 km/h.

ADFC-Tourenleiter Reiner Wilms ☎ 0203-751113

DU-Hückingen, Edeka am Angerbogen, 9:30 Uhr



## Fr. 03.04.15 Duisburg 70 km

### Bauernhofcafé Torenhof

Anradeltour 2014. Walsum - Rheinberg - Menzelen -

Wesel – Walsum mit Einkehr, 15-18 km/h, Fähre 2 €

ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315

DU-Walsum, Bezirksamt, 10 Uhr



## Sa. 04.04.15 Duisburg 68 km

### Kleine Schlössertour

Über Ratingen Breitscheid und Schloss Linnepp ins Angerbachtal bei Heiligenhaus. Der Anger folgend Richtung Ratingen zum Schloss Kalkum. Nach einem Abstecher am Rhein in Kaiserswerth mit der Kaiserpfalz am Schloss Heltorf vorbei wieder zurück.

18-20 km/h bergig - sportlich. 19-21 km/h.  
ADFC-Tourenleiter Andreas Brado ☎ 0171-9227839  
DU-Neudorf-Süd, Schwimmstadion, 10 Uhr

### Sa. 04.04.15 Essen 45 km

#### Angertal

MTB-Tour, dabei sind ca. 1000 Höhenmeter zu überwinden; Fahrtzeit 4 Std. 40% Wald/Forstweg, 40% Singletrail/Sandweg, 20% Asphalt. Teilnahme nur mit MTB und Helm. Nicht bei Dauerregen.

ADFC-Tourenleiter Udo Waldenburger ☎ 0201-281849  
E-Werden, S-Bahnhof, 12 Uhr

### So. 05.04.15 Duisburg 90 km

#### Zum Zollverein nach Essen

Auf der Route der Industriekultur per Rad über die Stationen Walsum - Oberhausen - Bochum - Essen - Walsum mit der Anfahrt zur Zeche Zollverein, 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315  
DU-Walsum, Bezirksamt, Friedrich-Ebert-Str. 152, 9 Uhr

### Mo. 06.04.15 Duisburg 85 km

#### Nach Binnenheide

Kaffeefahrt ins Binnenheide in den Frühling am Ostermontag. Moers - Kamp-Lintfort - Issum - Binnenheide - Kamp-Lintfort - Moers. Selbstverpflegung und/oder Einkehrmöglichkeit, 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
DU-Homberg, Bismarckplatz, 8:15 Uhr  
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 9 Uhr

### Do. 09.04.15 MH 30 km

#### Genussradeln am Abend

Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.

ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508  
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820  
MH, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr

### Sa. 11.04.15 Duisburg 65 km

#### Egelsberg, Hülserberg und Vluynbusch

Der östliche Niederrhein in Tuchfühlung mit den landschaftlich höchsten natürlichen Erhebungen.

## Regelmäßig stattfindende Tourenangebote

Jeden Dienstag zwischen 5. Mai und 29. September 2014 ADFC-Pedalo-Treff Essen	Fahrtroute und Ziel werden jedes Mal vor Ort beschlossen. Die Länge beträgt bis zu 65 km. Es wird durchweg flott gefahren, gute Kondition und ein mehrgängiges Rad sind notwendig! ● Tourenleiter Gert Bröring (0157) 72 99 06 88 ➡ Start: Essen-Schönebeck, Rheinische Bahn, Höhe Unterführung Kaldenhoferbaum, 11 Uhr
donnerstags ganzjährig Treffpunkt Rad Duisburg-Süd	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Reiner Wilms (0203) 75 11 13 und Herbert Neuhaus (0203) 6 16 88 ➡ Start: Duisburg-Neudorf-Süd, Margaretenstraße, Schwimmstadiion, 14 Uhr
mittwochs & freitags ganzjährig Treffpunkt Rad DU-Nord, mittleres Tempo, ca. 60 km	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Helmut Lutomski (0203) 58 71 26 ➡ Start: Duisburg-Neumühl, Iltispark, Kleingartenverein „Gut Grün Bergbau e.V.“, Vereinshaus, Mi. 10 Uhr, Fr. 10 Uhr
Jeden ersten Montag im Monat Feierabendtour	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Nicht bei Dauerregen. Länge ca. 20 km. ● ADFC-Tourenleiter Norbert Marißen (02043) 3 99 39 ➡ Start: Gladbeck, Willy-Brandt-Platz, 18 Uhr
Am zweiten Sonntag in jedem geraden Monat Liegeradt treff Duisburg	InteressentInnen können Liegeräder unter Anleitung ausprobieren. Danach geht's nach Absprache auf Tour. ● ADFC-Tourenleiter Uwe Schnell (0203) 34 35 29 ➡ Start: Duisburg, Lebensretterbrunnen, Königstraße/Düsseldorfer Straße, 11 Uhr

Einkehr in Vluynbusch im Samannshof vorgesehen, 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Ruhrort, Homberger Str./Dammstr., 10 Uhr  
DU-Rheinhausen, Beekstr. (Parkplatz), 10:45 Uhr



## **Sa. 12.04.2015 OB 45 km**

### **Gartenstadtsiedlung einmal anders**

Villen und bürgerliches Wohnen im späten Kaiserreich: das Moltkeviertel Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete die Stadt Essen eine Gartenstadtsiedlung der besonderen Art, nicht für Arbeiter, sondern für das gehobene Bürgertum. Visionäre Stadtplaner entwickelten als Antwort auf den Mangel an hochwertigem Wohnraum im Geiste des Reformstädtebaus südlich des Essener Zentrums einen neuen Stadtteil. Es entstanden prächtige Villen selbst für hohe und höchste Ansprüche ebenso wie Doppel- und Reihenhäuser mit der königlichen Bauwerkschule als zentrales Gebäude. Zu den prominentesten Bewohnern zählt die Familie Gustav Heinemann. Die Architektur war teilweise so innovativ, dass das Moltke-Viertel auch nach hundert Jahren weiterhin ein begehrtes Wohnviertel bildet. In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen, VHS-Gebühr 5 €. ADFC Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.

ADFC-Tourenleiterin Vera Bücke ☎ 02043-39939  
OB Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr



## **Sa. 18.04.2015 OB/MH 60 km**

### **Rhein-Ruhr-Tour**

Von OB über MH, DU-Ruhrort und zurück. Entlang von Ruhr, Rhein und Rhein-Herne-Kanal. Verkehrsarm – eben – interessant! Je nach Öffnungszeit Besuch des Museums Dampfschiffs „Oscar Huber“ in DU-Ruhrort möglich. Unterwegs Rast evtl. in DU-Ruhrort. ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0208-424027  
OB, Hbf, Haupteingang, Standuhr 09:30 Uhr  
Mh-Styrum, Bf, Radstation 10 Uhr



## **Sa. 18.04.15 Duisburg 100km**

### **Fruhlingstour an die Erft**

Durch den Duisburger Süden und Kalkum nach Düsseldorf und über die Hammer Rheinbrücke zum Neusser Sporthafen an der Erftmündung. Dem Erfradweg folgend bis zum Kloster Langwaden (Pause mit Einkehr). Der Rückweg über Gilverath,

Holzheim, Morgensternheide, Vogelsang, Meerbusch und Kaiserswerth nach Wedau, 19-21 km/h.

ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103  
DU-Neudorf-Süd, Schwimmstadion, 11 Uhr



## **So. 19.04.2015 Essen 15 km**

### **Atempausetour zur Gruga**

Die erste Tour zum 20-jährigen Essener AGFS-Jubiläum zeigt neue Wege zum Wasser und durchs Grüne: entlang des Öko-Parks Segeroth, des Krupp-Parks, des Niederfeldsees und des Schlosssparks Borbeck geht es zum Hexbachtal und über die Tal Route zur Grugastrasse entlang des Mühlenbachs. Bei der abschließenden Andacht mit Stadtdechant Dr. Jürgen Cleve an der Gruga wird der Baum gepflanzt, für den er bei der Atempause-Tour im Juni 2014 nach dem Pfingstorkan Ela eine Kollekte gehalten hat. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

EFI-Tourenleiter Rolf Fliß ☎ 0201-421802  
E-City, Willy-Brandt-Platz, 15 Uhr



## **Di. 21.04.15 Duisburg 34 km**

### **Stadtteil-Tour Nord I**

Gemütliche Tour vom Landschaftspark über den Grünen Pfad, HOAG-Trasse, Walsum, Rheindeich bis Beeckerwerth und Landschaftspark Nord. Nicht bei Dauerregen oder Sturm! < 15 km/h.

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Nord, Landschaftspark, 13:30 Uhr



## **Do. 23.04.15 MH 30 km**

### **Genussradeln am Abend**

Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.

ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508  
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820  
Mülheim, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr



## **Sa. 25.04.15 Essen 20 km**

### **Essen erfahren**

Zur Zeche Zollverein und zurück. Leichte Radtour für alle, die Essen noch nicht per Rad kennen, gemächliches Tempo, auch für ungeübte RadlerInnen empfehlenswert.

ADFC-Tourenleiter Alfred Fox ☎ 0173-6782536  
E-Universitätsviertel, Radweg Rhein. Bahn, Brücke Segerothstr., 15 Uhr

**Sa. 25.04.15 Essen 20 km****Spielplatztour**

Für Familien, die ihre Kinder im Anhänger oder auf dem Kindersitz transportieren. Wir spielen an folgenden Orten: im Grünen, Spielplatz Schloss Broich und Witthausbusch, mit Picknick und Besuch im Wildtiergehege. Die Tour führt über Straßen mit fließendem Verkehr, Fahrradstraßen und ausgewiesene Radwege. Dauer: max. 3 Stunden, Rückfahrt mit Bahn aus Mülheim oder an der Ruhr. Nicht bei schlechtem Wetter.

ADFC-Tourenleiterin Friederike Behr ☎ 0201-20601167  
E-City, Grüne Mitte, Spielplatz, 15 Uhr

**So. 26.04.15 Duisburg 65 km****Heilmannshof**

Farbsymphonie auf dem Heilmannshof - auf der "Straße der Gartenkunst" der Blützenzauber an den Nieper Kuhlen. Moers - Kamp-Lintfort - Krefeld - Moers. Selbstverpflegung und/oder Einkehrmöglichkeit, 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722

DU-Homberg, Bismarckplatz, 8:15 Uhr

Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 9 Uhr

**So. 26.04.2015 OB 30 KM****Entdeckertour Oberhausen**

Die Tour richtet sich an „Neu- und Altbürger“, welche auch innerstädtisch entspannt und sicher Radeln wollen. Grüne Schleichwege, sicher Fahren auf der Fahrbahn und verkehrliche „Knackpunkte“ sind Bestandteil dieser „Gebrauchsanleitung“. Auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer kann bei dieser Tour intensiver eingegangen werden. In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen. VHS-Gebühr 5 €, ADFC Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.

ADFC-Tourenleiter Michael Hickmann ☎ 0208-875763

MH-Styrum Bf, Radstation, 9:30 Uhr

OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

**So. 03.05.15 Duisburg 110 km****Schloss Lembeck**

Walsum - Dinslaken - Tenderingsee - Krudenburg - Gahlen - Schloß Lembeck - Dorsten - Testerberge - Walsum, Schloßbesichtigung möglich. 15-18 km/h.  
ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315  
DU-Walsum, Bezirksamt, Friedrich-Ebert-Str. 152, 8 Uhr  
Dinslaken, Bahnhof, 08:30 Uhr

**So. 03.05.2015 OB 45 km****H2O Tour**

Die Tour führt uns zum Rhein-Herne-Kanal, über den Landschaftspark Duisburg Nord, weiter zu den Duisburger Häfen mit dem Binnenhafen-Museum und der Schimanski-Gasse zum Innenhafen. Entlang der Ruhr geht es zum Wassermuseum Aquarius Mülheim. Einkehr vorgesehen, Verkehrsarme Streckenführung, 15-17 km/h.

ADFC-Tourenleiter Fred u. Heidrun Krieter ☎ 0177-5891673  
OB-Sterkrade, Bf, 9:30 Uhr  
Oberhausen, Hbf, 10 Uhr

**Sa. 09.05.15 Duisburg 100 km****Rund um Duisburg**

Meist dem Duisburg-Rundwanderweg folgend über Meiderich, Mattlerbusch, Walsum, Baerl, Homberg, Uerdingen, Wittlaer, Rahm zurück nach Wedau.

ADFC-Tourenleiter Peter Kerkes ☎ 02066-32363  
DU-Rheinhausen, Eisenbahn-Rheinbrücke, 8:30 Uhr  
DU-Neudorf-Süd, Schwimmstadion, 9 Uhr  
DU-Röttgersbach, Mattlerbusch, 11 Uhr

**Sa. 09.05.15 Duisburg 80 km****Achterhoek und Münsterland**

Durch das schöne holländische Achterhoek über Aalten nach Winterswijk und zurück über Borken und den Aaradweg nach Bocholt, wo sich im Anschluß an die Tour die Gelegenheit bietet, die Rose Biketown zu besuchen. Einkehr unterwegs geplant, 19-21 km/h.

ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103  
Bocholt, Biketown Rose, Werther Str. 44, 10 Uhr

**So. 10.05.15 MH/OB 45 km****Parks und Gärten in Oberhausen**

Oberhausen als die „Wiege der Ruhrindustrie“ verfügt in verschiedenen Teilen der Stadt über großzügige Volks- und Bürgerparks, die ebenso planmäßig angelegt wurden wie die großen Werksgelände. Andere Grünanlagen gehen auf ehemalige Adelssitze (Averhuis, Vondern, Holten) zurück und sind in unterschiedlicher, teilweise historischer Gestaltung erhalten. In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen. VHS-Gebühr 5 €, ADFC-Mitglieder des KV OB/MH erhalten einen Warengutschein.

ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0208-9605991  
Mülheim-Styrum Bf, Radstation, 9:30 Uhr  
Oberhausen Hbf, Vorplatz, Standuhr, 10 Uhr



**So. 10.05.15 Essen 70 km**

### **Stadtrundfahrt Hattingen**

Über den Ruhrradweg geht es nach Hattingen, wo uns Tourenleiter des ADFC und der Initiative „Pro Rad“ aus Hattingen erwarten und auf ihre Weise durch die schöne Nachbarstadt führen. Interessante Hinweise und Erläuterungen gibt es dabei nicht nur zur berühmten Fachwerk-Altstadt.

ADFC-Tourenleiter H. von dem Bussche ☎ 0201-4309249  
E-City, Willy-Brandt-Platz, 10:45 Uhr  
E-Steele, Grendplatz, 14 Uhr



**So. 10.05.15 Duisburg 30 km**

### **Stadtteiltour DU-West**

(Bagger-) Seen am linken Niederrhein. Gemütliche Nachmittagstour im Westen der Stadt Duisburg, <15 km/h.

ADFC-Tourenleiter Peter Kerkes ☎ 02066-32363  
DU-Homberg-Hochheide, Marktplatz, 14 Uhr



**Do. 14.05.15 Duisburg 85 km**

### **Waldfrühstück in Sonsbeck**

Tour für Frühaufsteher. Tradition-Sternfahrt zum rustikalen Frühstück im Wald. Moers - Kamp-Lintfort - Sonsbeck - Moers. Der Verkehrsverein Sonsbeck lädt zum gemütlichen Treffen ein. Beim gemeinsamen Frühstück gibt es auch die Gelegenheit, sich mit anderen ADFC-Mitgliedern zu treffen. 15-18 km/h. Kosten für's Frühstück ca. 7 €.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
DU-Homberg, Bismarckplatz, 6:15 Uhr  
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 7 Uhr



**Do. 14.05.15 Essen 80 km**

### **Bauerncafe Selders**

Sportliche Radtour über Bottrop und Kirchhellen und zurück. Überwiegend über grüne Wege. Mit Einkehr. ADFC-Tourenleiter Alfred Fox ☎ 0173-6782536  
E-Borbeck, Marktplatz, 10 Uhr



**Sa. 16.05.15 Essen 200 km**

### **Wasserquintett**

10-Trassen-Tour (Großteil der Strecke über ehemalige Bahnen): Hespertal-, Niederbergbahn, Korkenziehertrasse, Solinger Bergbahn, Müngstener Brückenpark. weiter über Schloß Burg und Wermelskirchen zur Balkantrasse und zum Wasserquintett-Radweg nach Marienheide. Ziel:

Brucher Talsperre. Zurück bis Remscheid-Lennep, zur Samba- und Nordbahnhstrasse (Wuppertal). Über Kohlenbahn runter nach Hattingen. 1800 Hm, 18 km/h. Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung ADFC-Tourenleiter Norbert Lorch ☎ 0201-465765 E-Kupferdreh, s-Bahnhof, Radstation, 7 Uhr



**Sa. 16.05.15 OB/MH 80 km**

### **Kettwig-Heiligenhaus-Hösel**

Es geht entlang der Ruhr bis Kettwig, weiter über einen Teil des Panoramadwegs Niederbergbahn. Bergan bis Hösel, bergab über Höseler Weg - E-Kettwig - MH bis zu den Ausgangspunkten. Die Steigungen erfordern eine gewisse Grundkondition. Bei Wunsch Einkehr in E-Kettwig. ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0208-424027 Oberhausen Hbf Haupteingang, Standuhr 09.30 Uhr Bf Mh-Styrum, Radstation 10.00 Uhr



**So. 17.05.15 OB 45 km**

### **Wasserschloss Wittringen**

Es geht vom Centro, Sealife und Haus Ripshorst zur Burg Vondern. Nach einem Halt am Aussichtspunkt Tetraeder (es kann auch geschoben werden) radeln wir weiter zum Wasserschloss Wittringen in Gladbeck. Der Rückweg führt uns am Berne Park vorbei. Einkehr vorgesehen. Verkehrsarme Streckenführung, 15-17 km/h.

ADFC-Tourenleiter Fred u. Heidrun Krieter ☎ 0177-5891673  
OB-Sterkrade, Bf, 9:30 Uhr  
OB, Hbf, 10 Uhr



**Di. 19.05.15 Duisburg 65 km**

### **Entenfang**

Über Mintarder Berg und Breitscheid zum Entenfang. Nach einer Pause am See weiter Richtung Flughafen Düsseldorf. Einkehr in Rahm oder Großenbaum vorgesehen, zurück über Wedau. 15-18 km/h.  
ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Neudorf, Hauptbahnhof, Osteingang, 10 Uhr



**So. 24.05.15 Duisburg 120 km**

### **Kevelaer-Wallfahrt**

Pfingst-Wallfahrt. Walsum - Rheinberg - Geldern - Kevelaer - Sonsbeck - Issum - Rheinberg - Walsum, mit Einkehr, 3,50 € für die Fähre, mit Einkehr. ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315  
DU-Walsum, Bezirksamt, 8 Uhr  
DU-Walsum, Fähre, 8:15 Uhr

**So. 24.05.15 OB 50 km****Spuren der Rheinischen Bahn**

Die Rheinische Bahn hat mit dem Rückzug der Montanindustrie ihre Funktion als eine der wichtigsten Ost-West-Achsen des Ruhrgebiets im Abschnitt zwischen Duisburg, Mülheim, Essen und Bochum beinahe gänzlich verloren. Zahlreiche eisenbahngeschichtliche Baudenkmäler liegen jedoch entlang der Strecke und zeugen von der ehemaligen Bedeutung dieser Strecke. Zwischenzeitlich als Trasse für eine Magnetschwebebahn, dann für den Rhein-Ruhr-Express gehandelt, nimmt ihr Gleisbett im mittleren Abschnitt seit einigen Jahren einen beliebten Radweg auf. Doch die verkehrliche Renaissance der Rheinischen Bahn ist noch nicht abgeschlossen, wie die Planung zum Radschnellweg 1 zeigt.

In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen. VHS-Gebühr 5 €, ADFC Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.

ADFC-Tourenleiter Helmut Voß  
MH-Styrum Bf, Radstation, 9:30 Uhr  
OB, Hbf, Standuhr, 10 Uhr

**Mo. 25.05.15 Duisburg 53 km****Auermühle**

Durch den Sportpark, die 6-Seen-Platte und den Duisburger Wald nach Lintorf und weiter am Blauen See vorbei zur Auermühle im Angertal. Nach einer Rast Rückfahrt über Ratingen, Haus Cromfort und Haus zum Haus am Angerbach entlang nach Angermund. Weiter über Rahm und am Dickelsbach entlang bis zum Rheinpark, wo die Tour im Ziegenpeter ausklingen kann, ehe es die letzten Meter in die Innenstadt zurückgeht, 15-18 km/h, weitgehend flach mit einigen Steigungen

ADFC Tourenleiter Herbert Fürmann ☎ 0179-5081889  
DU-Alstadt, Live-Safer, 11 Uhr

**Fr. 29.05.15 Essen 29 km****Nachtradeln**

Traditionelle spätabendliche Radtour des ADFC Essen und Gelsenkirchen zur diesjährigen „Stadtradel“-Aktion, zuvor sind Sternfahrten aus einigen Ruhrgebietsstädten geplant. Weitere Infos dazu über die Internetseiten des ADFC.

Die Tour führt über voraussichtlich abgesperrte Straßen kreuz und quer durch Essen, Bottrop und Gladbeck nach Gelsenkirchen. Ziel ist wieder der Revierpark Nienhausen an der Stadtgrenze

Gelsenkirchen-Essen – dort gemütlicher Ausklang mit kleinem Mitternachtsimbiss und Getränken. Fahrtduer 2 bis 2,5 Stunden

Infos: Jörg Althoff ☎ 0201-410766  
E-Rüttenscheid, Marktplatz, 21 Uhr

**Sa. 30.05.15 Duisburg 58 km****Rheinische Bahn**

Vom Rheinpark in Hochfeld entlang der meist stillgelegten Bahntrasse, die einmal zum Radschnellweg werden soll über Mülheim nach Essen, wo schon ein Abschnitt zum Radweg ausgebaut wurde. Nach Einkehr in der Essener City über Rüttenscheid und den Gruga-Radweg vorbei am historischen Halbachhammer über Fulerum und Heimaterde zum Flugplatz und einer Kaffeepause auf dem Biohof Felchner. Endspurt durch das Ruhrtal und einer letzten Bergwertung zum Uhlenhorst, ehe es durch den Duisburger Wald über Wedau und Wanheimerort zurück zum Rheinpark geht. Vor dem Start ist eine Stärkung im Wasserturm an der Paul-Esch-Straße 54 möglich, 15-18 km/h, teils hügelig mit einigen kräftigen Steigungen

ADFC Tourenleiter Herbert Fürmann ☎ 0179-5081889  
DU-Hochfeld, Bahnhof, 11 Uhr

**So. 31.05.15 Duisburg 62 km****Jahrhunderthalle in Bochum**

Die Abschlussveranstaltung Stadtradeln in diesem Jahr findet in der eindrucksvollen Kulisse der Jahrhunderthalle in Bochum statt. Wir beteiligen uns an der Aktion durch eine Radtour von Duisburg nach Bochum. Die Hinfahrt führt entlang der Ruhr mit den vielen Schleifen. Bei Dahlhausen geht es von der Ruhr hoch zu dem bekannten Industriedenkmal. Rückfahrt über den Rhein-Herne-Kanal (50 km) möglich. Auf Wunsch können gerne ein oder zwei Sehenswürdigkeiten auf dem Hin- oder Rückweg besucht werden. 18 - 21 km/h

ADFC-Tourenleiter Peter Flesch ☎ 0176-24179040  
DU-Mitte, Hauptbahnhof, Haupteingang, 10 Uhr  
MH-Mitte, Wasserbahnhof, 11 Uhr  
E-Werden, S-Bahnhof, 12 Uhr.

**Di. 02.06.15 Duisburg 9km****Spielplatztour - für die Kleinen**

Eine gemütliche Tour für die kleinen Radler auf fast autofreien Wegen durch den Essenberger Bruch, Businesspark Asterlagen sowie auf einer alten Bahntrasse bis zum Spielplatz Wiesenstraße. Dauer

**Aktuelle Tourentermine auch unter  
[www.adfc-nrw.de/gefuehrte-  
 radtouren-in-nrw.html](http://www.adfc-nrw.de/gefuehrte-radtouren-in-nrw.html)**

ca. 2 Std. - nicht bei schlechtem Wetter ! < 15 km/h  
 ADFC-Tourenleiterin Heidi Kerkes ☎ 02066-32363  
 DU-Homberg, am ‚Tempoli‘, Ehren-/Tulpenstraße, 15 Uhr

### **Sa. 06.06.15 MH/OB 90 km**

#### **Panoramaweg Niederbergbahn**

Auf Schleichwegen über das Forstbachthal (MH)-Gruga – Rothe Mühle – Zornige Ameise – Haus Scheppen nach Velbert auf die super ausgebauten ehemaligen Eisenbahnstrecke Niederbergbahn. Bis auf wenige Steigungen Ri Gruga und vor Velbert nahezu eben. Zurück über Kettwig – Ruhrtal – MH – Oberhausen Hbf, 18 -20 Km/h. Einkehr geplant.  
 ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0208-424027  
 OB, Hbf, Haupteingang, Standuhr 9:30 Uhr  
 Mh-Styrum, Bf, Radstation 10 Uhr

### **Sa. 06.06.15 Duisburg 100 km**

#### **Brauerei Bolten**

Über Rheinhausen, Krefeld, Willich, MG-Neuwerk nach Neersbroich, wo wir im Biergarten der Brauerei Bolten einkehren. Rückweg über Liedberg, Karst, Osterath, Strümp, Linn, Uerdingen und Friemersheim zurück zur Stadtmitte. 19-21 km/h.  
 ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103  
 DU-Mitte, Königstr., Lifesaver, 10 Uhr

### **So. 07.06.15 Duisburg 85 km**

#### **Kerkener Kunststrom-Route**

Eine malerische Tour: Stromkästen als "Leinwand" für Gemälde. Moers - Neukirchen-Vluyn - Kerken - Moers. Selbstverpflegung und/oder Einkehrmöglichkeit, 15-18 km/h.

ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
 DU-Homberg, Bismarckplatz, 8:15 Uhr  
 Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 9 Uhr

### **So. 07.06.15 OB 50 km**

#### **Der Riese von Mechtenberg**

Der Mechtenberg in Gelsenkirchen ist die einzige Erhebung im weiten Umkreis, die ihre Existenz nicht dem Bergbau verdankt. Landkunst der IBA hat sein Gesicht gewandelt und ihn zu einem

interessanten Ausflugsziel und Landschaftspark gemacht und auch den alten Bismarckturm aus seinem Dornröschenschlaf geweckt. Ob dies auch auf den alten Riesen des Mechtenbergs zutrifft und was es mit ihm auf sich hat, erfahren wir ebenfalls. In Zusamenarbeit mit der VHS Oberhausen, VHS-Gebühr 5 €. ADFC Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.  
 ADFC-Tourenleiterin Vera Bücker ☎ 02043-39939  
 OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

## **Impressum**

RAD im Pott – Frühjahr 2015 (gegr. 1992, 23. Jahrgang, Nr. 1); ISSN 0942-6272;

Herausgeber: RAD im Pott GbR im Auftrag von ADFC Duisburg e.V. und ADFC Oberhausen/Mülheim e.V.

RAD im Pott GbR, Mülheimer Str. 91,  
 47058 Duisburg,  
 ☎ (0203) 51 88 0311

Mail: redaktion@radimpott.de; www.radimpott.de  
 IBAN: DE70 3601 0043 0647 6854 33

BIC: PBNKDEFF360

Aktuelle Auflage: 10.000 Exemplare  
 Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang  
 V.i.S.d.P.: Michael Kleine-Möllhoff  
 Mitarbeit: Vera Bücker, Joachim Danzig, Herbert Fürmann, Gudrun Fürtges, Birgit Göttig, Herbert Gubbels, Klaus Hauschild, Heidi Kerkes, Doro Kleine-Möllhoff, Edith Lörcher, Norbert Marißen, Christian Martin, Peter Flesch, Karl-Ludwig Rimshub, Burkhard Schmidt, Heinz Stadie, Helmut Peter Voß.  
 Layout: Michael Kleine-Möllhoff

Titelfoto: www.flyer.ch | pd-f

Fotos: Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren.  
 RAD im Pott erscheint im März, Juni und Oktober, nächster Redaktionsschluss: 02.05.2015.

Der Preis des Jahresabonnements ist im Mitgliedsbeitrag enthalten und beträgt 5 €. Leserzuschriften und Beiträge bitte an den Herausgeber senden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeber oder der Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen ist auf Nachfrage möglich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 01.10.10.

Liebe RAD im Pott-Leser,

Sie brauchen komfortable Routen, sichere Wege, genügend Parkplätze oder gute Verbindungen für Fahrrad und Bahn? Von neuen Fahrradmodellen erwarten Sie mehr Qualität?

Klasse - wir setzen uns für Ihre Interessen ein: in Brüssel, in Berlin, in Düsseldorf oder in Ihrer Stadt. Dafür braucht der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Ihre Unterstützung. Über 145.000 Menschen sind bereits dabei. Mit Ihrer Mitgliedschaft schaffen wir das – für alle Radfahrer.

Ihre Vorteile: Schützen Sie Ihr Fahrrad mit der ADFC-Diebstahlversicherung rund um die Uhr oder lassen Sie sich von unseren Rechtsexperten beraten. Für Mitglieder, die zu Fuß, per Rad, oder als Fahrgäst im Straßenverkehr unterwegs sind, gilt automatisch unsere Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Die hilft, wenn es mal knallt. Damit unterwegs alles glatt läuft, stellt Ihnen der ADFC wichtige Tipps für Ihre Reise zusammen. Planen Sie Ihre Reise mit den ADFC-Radtourenkarten. Mitglieder erhalten Übernachtungstipps oder Informationen über Radreiseveranstalter organisierter Radtouren.

Kommen Sie mit auf Feierabend- oder Wochenendtour, übernachten Sie in Bett & Bike-Hotels oder plauschen Sie am Radlerstammtisch. Nutzen Sie als Mitglied kostenlose oder stark ermäßigte ADFC-Angebote, wie die Teilnahme an Bildvorträgen, Reparaturkursen oder Codieraktionen. Über das ADFC-Magazin Radwelt und die Zeitschrift RAD im Pott oder die Mitrailzentrale finden Sie Menschen, die auch gerne auf Tour gehen. Tauschen Sie Touren- und Urlaubstipps aus! Unsere Experten beraten Sie ehrenamtlich und mit viel Liebe zum Detail. Sprechen Sie uns direkt an! Wir kennen uns vor Ort und in Europa aus. Einige Mitglieder umradelten schon die ganze Welt.

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)



Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (46 €)  18 – 26 Jahre (29 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (58 €)  18 – 26 Jahre (29 €)

Jugendmitglied

unter 18 Jahren (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847  
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

**ADFC Duisburg****Infoladen**

Mülheimer Str. 91

47058 Duisburg

(0203) 77 42 11

Geöffnet:

Di 16:30 – 18:30 Uhr

Do 16:30 – 18:30 Uhr

Sa 11:00 – 13:00 Uhr

(Samstag nur nach Ankündigung im Internet, Dienstag Besetzung durch Pro Bahn)

[www.adfc-duisburg.de](http://www.adfc-duisburg.de)[www.facebook.com/ADFCDuisburg](http://www.facebook.com/ADFCDuisburg)[info@adfc-duisburg.de](mailto:info@adfc-duisburg.de)**Vorstandssprecher**

Herbert Fürmann

(0179) 5 08 18 89

Christian Martin

(0203) 2 98 13 18

**Finanzvorstand**

Michael Kleine-Möllhoff

(0203) 3 43 95 29

**Schriftführer**

Wilhelm Scholten-Reintjes

(0203) 70 36 33

**Radverkehr**

N.N.

**GPS/Infoladen**

Peter Flesch

(0176) 24 17 90 40

**Mitgliederbetreuung**

Heidi Kerkes

(02066) 3 23 63

**Presse**

Günther Tullius

(0203) 77 78 84

**Technik**

Achim Arians

(02065) 9 01 31 63

**Touren**

Heinz Stadie

(0203) 43 61 26

Spenden, abzugsfähig  
(keine Beiträge!):

Sparda-Bank West

BIC: GENODE1SPE

IBAN: DE02 3606 0591  
0001 8866 96**ADFC Mülheim / Oberhausen****Geschäftsstelle**Altenberg-Gelände  
in der Starthilfe e.V.

Hansastr. 20

46049 Oberhausen

(0208) 80 60 50

Geöffnet:

jeden 1. Freitag im  
Monat von 18 bis 20 Uhr[www.adfc.de/oberhausen](http://www.adfc.de/oberhausen)[kv-oberhausen@adfc.de](mailto:kv-oberhausen@adfc.de)[www.adfc.de/muelheim](http://www.adfc.de/muelheim)[kv-muelheim@adfc.de](mailto:kv-muelheim@adfc.de)**Sprecher**Doro Kleine-Möllhoff  
(0208) 6 94 95 08Burkhard Schmidt  
(0208) 9 93 93 61**Kassierer/ÖPNV**Axel Hercher  
(0208) 9 69 11 25**Mitgliederbetreuung**Katja Geißenhöner  
(0208) 9 69 11 26**Gesundheit + Rad**Burkhard Schmidt  
(0208) 9 93 93 61**Touren**Gudrun Fürtges  
(0208) 9 60 59 91**Internetpräsenz**Dirk Stangneth  
(0208) 6 10 44 90**Radverkehr**Norbert Marißen  
(02043) 3 99 39Spenden, abzugsfähig  
(keine Beiträge!):

Stadtsparkasse Oberhausen

BLZ 365 500 00

Konto-Nr. 4 14 67

**RAD im Pott GbR**

Mülheimer Str. 91

47058 Duisburg

(0203) 5 18 80 31

[redaktion@radimpott.de](mailto:redaktion@radimpott.de)[www.radimpott.de](http://www.radimpott.de)**ADFC Essen****Geschäftsstelle**Kopstadtplatz 12  
45127 Essen

(0201) 23 17 07

Geöffnet: Mittwoch bis  
Freitag 16 bis 18 UhrIn den Schulferien ge-  
schlossen[www.adfc-nrw.de/essen](http://www.adfc-nrw.de/essen)[adfc@vuz-essen.de](mailto:adfc@vuz-essen.de)**ADFC Gladbeck**Dr. Vera Bücker  
(02043) 3 99 39[adfcgla@email.de](mailto:adfcgla@email.de)**ADFC  
Bundesgeschäftsstelle**

Friedrichstraße 200

10117 Berlin

(030) 2 09 14 98-0

(030) 2 09 14 98-55

[www.adfc.de](http://www.adfc.de)  
[kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)**ADFC NRW**Hohenzollernstr. 27–29  
40211 Düsseldorf

(0211) 68 70 80

(0211) 68 70 82 0

[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)  
[adfc-blog.de](http://adfc-blog.de)[www.facebook.com/ADFC.NRW](http://www.facebook.com/ADFC.NRW)  
[info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)**Radfahrer-Telefone  
der Städte**Wenn Sie z. B. eine  
Stelle entdecken, die  
für Radfahrer gefährlich  
sein könnte, wenden  
Sie sich an die  
Ansprechperson Ihrer  
Stadtverwaltung:**Duisburg**

Call Duisburg

(0203) 94000

[call@stadt-duisburg.de](mailto:call@stadt-duisburg.de)**Essen**Christian Wagener  
[christian.wagener@amt61.essen.de](mailto:christian.wagener@amt61.essen.de)(0201) 88-61 24 0,  
(0201) 88-61 00 5**Mülheim**Telefonzentrale  
(0208) 4 55-0**Oberhausen**Reinigung: Herr Da  
Rold (0208) 8578-4715  
Sonstiges: WBO-Zen-  
trale (0208) 8578-30bei Landes- und Bun-  
desstraßen:  
Landesbetrieb Straßen,

NL Essen (0201) 72 98-1

**ADFC-****Fördermitglieder**Durch ihre Fördermitgliedschaft  
unterstützen den ADFC:

- Fahrradgeschäft Heigei, Duisburg
- GNT Taucheranzüge, Duisburg
- Fahrradgeschäft Little John Bikes, Filiale  
Oberhausen
- Paritätische Initiative für Arbeit, Mülheim
- Stadt Gladbeck

# Guter Service – gute Räder



Mit starken  
Mountain-Bikes  
als 27<sup>5</sup>er oder 29er!

Mit sportlichen oder  
komfortablen City-  
und Trekkingrädern!

Mit E-Bikes aller  
gängigen Motor-  
und Antriebsarten!

Die Kompetenz am Niederrhein



# VOGEL

Mo-Fr 9.30-19.30, Sa 9.30-16.00 / Krengelstr. 131 / Dinslaken/ Gewerbegebiet Mitte

BULLS  
DAHON  
FLYER  
FOCUS E  
Gazelle  
HERCULES  
Kalkhoff  
koga miyata  
KTM  
PEGASUS  
PINARELLO  
PUKY  
riese und müller  
SCOTT



# Eiscafé Plati

On zentraler und dennoch ruhiger Lage an der Mülheimer Schleuseninsel bieten wir hausgemachtes original italienisches Eis, Kuchenspezialitäten sowie Snacks für den kleinen Hunger. Genießen Sie bei schönem Wetter einen Eisbecher oder ein lockeres Stück Torte auf unserer Terrasse mit Blick auf die Ruhr.

Plati

Auf dem Dudel 24

45468 Mülheim a. d. Ruhr

Telefon 0208 - 31947

[www.cafeplati.de](http://www.cafeplati.de)

Frühstück ab 3,90 €

